

Freitag
1. März
2019

Uns
Sproch es
Heimat



Fidele Holzwürmer e.V.



NÄ, NÄ, MARIE,
IS DAT HE SCHÖN!



Wallburger GmbH

Siegburger Str. 223-225 | Köln-Deutz | 0221 8895-0 | www.wallburger.de

VORWORT	5
PROGRAMM	7
VORSTAND DER "FIDELEN HOLZWÜRMER"	10
ORDEN 2019	14
MOTTOGESCHICHTE – Uns Sproch is Heimat	16
FIDELE KÖPFE – Obermeister Michael Kals - Resümee	20
MOTTOGESCHICHTE – Wo hat der Holzwurm seinen Deckel	35
JUBILÄUM – 30 Jahre HUB GmbH	44
FIDELE REISE – Ne Holzwurm in Nepal	48
JUBILÄUM – 70 Jahre FIDELE HOLZWÜRMER	56
CHRONIK DER FIDELEN HÖLZWÜRMER	66
FIDELER RÜCKBLICK – Sitzung 2018	94
VORSCHAU – Sitzung 2020	107
AUSBILDUNG – Barcelona	108
FIDELE REISE – Weihnachten im Erzgebirge	114
JUBILÄUM – 20 Jahre Literat: Gerd Wodarczyk	123
FIDELE REISE – Israel	128
FIDELE AKTIVITÄTEN – Weihnachtsfeier 2018	143
ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT	147
INSERATE	149
DATENSCHUTZ	68, 152

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Seite:
www.fidele-holzwuermer.de

DER DOMSTUHL

von prachtwerk.de und holzcity.de



> PIXELSEE.NET

DER DOMSTUHL ALS
BAUSATZ AB
555,- EURO/STÜCK

EINzelSTÜCK
1.270,- EURO



**THEODOR
SCHUMACHER
SÖHNE KÖLN**



**VRINGS
VEEDEL**

DIE HOLZHANDLUNG IN KÖLN

Landsbergstraße 16 · 50678 Köln · Fon 316065
Fax 318584 · holzcity@t-online.de · www.holzcity.de

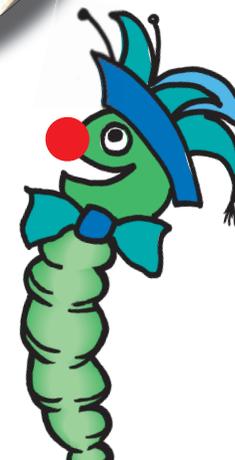


Liebe Karnevalfreunde

Wir trinken gerne ein gepflegtes Kölsch.
Dabei sprechen wir gepflegt Kölsch.
Wir pflegen kölsches Liedgut und haben uns die Pflege
des kölschen Brauchtums auf unsere Fahne geschrieben.
Nun sind wir 70, aber immer noch kein "Pflegefall!"

So wollen wir diese Erfolgsstory mit Euch, den Freunden der
Fidelen Holzwürmern auf kölsche Art feiern.

Euer
Michael Boisserée



Wir liefern die führenden Maschinen & Werkzeuge
für die Holz- und Kunststoffbearbeitung!

Dat es ne jode Lade he!



„Uns Sproch es Heimat“

**Wir wünschen den Fidelen Holzwürmern
einen himmlisch jecken Fastelovend!
Kölle Alaaf!**

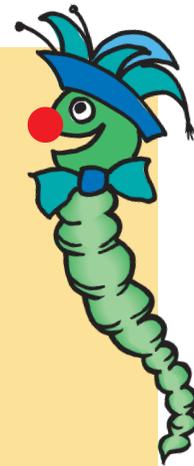
Besuchen Sie unseren neuen Profi-Online-Shop: www.maschinen-kaul.de

MASCHINEN-KAUL GmbH & Co. KG · Monschauer Straße 2 · D-40549 Düsseldorf
Tel.: 0211-569 85-0 · Fax: 0211-569 85-60 · E-Mail: vertrieb@maschinen-kaul.de

MASCHINEN-KAUL Northwest GmbH & Co. KG · Hörster Heide 8 · D-49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel.: 0 54 95 - 95 234-0 · Fax: 0 54 95 - 95 234-29 · E-Mail: verkauf.nw@maschinen-kaul.de



Holzwurmsitzung 01.03.2019



Bürgergarde Blau Gold



Domstürmer



Motombo



Höhner



Das Kölner Dreigestirn



Kasalla

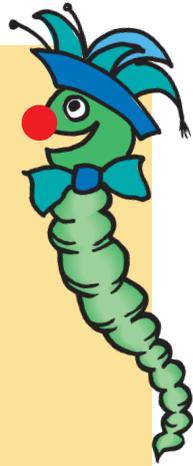
Pause



Advertisement for Farbenkniep featuring six paintbrushes at the top, each with a different color of paint (red, orange, yellow, green, blue, purple) and a number (25, 30, 35). Below the brushes are colorful dots and stylized letters 'F', 'A', 'R', 'B', 'E', 'N' in various colors. A central logo for 'kniep' is displayed, with 'Tapeten Bodenbeläge' above and 'Farben Lacke' below. The background is a gradient of teal and pink.

Farben · Lacke · Tapeten · Polituren
Leime · Teppichböden · Dekorationen
Maarweg 233 · 50825 Köln · 0221 977610-0 · www.farbenkniep.de
FACHGROSSHANDEL

Holzwurmsitzung Teil 2



Hellige Knäächte un Mägde



Die Klüngelköpp



Der Sitzungspräsident -
Volker Weinger



Bernd Stelter



Die Domstädter und
die Royal Navy Pipers

In der Pause und nach der Sitzung:
Karnevalsdisco im Foyer mit Martin Hardenacke
Sitzungsleiter: Walter Passmann
Orchester: Frank Maubach

Änderungen bleiben vorbehalten!



von links nach rechts: Müller-Rübenach, Leber, Rook, Campinge,



Boisserée, Connemann, Bieg, Krauß



Michael Boisserée	1. Vorsitzender Leichtensternstraße 13 Telefon: 7123287	50937 Köln Fax: 7125693
Wilfried Connemann	2. Vorsitzender Dohlenweg 9 Telefon: 593248	50829 Köln Fax: 593770
Andrea Campinge	Schatzmeisterin Ettore-Bugatti-Straße 51 Telefon: 02203/980100	51149 Köln Fax: 02203/9801038
Stephan Rook	Schriftführer Robert-Perthel-Straße 12 Telefon: 1791940	50739 Köln Fax: 17919470
Hans Krauß	Vorstand Industriestraße 131 f Telefon: 82036-0	50996 Köln
Stefan Bieg	Vorstand Frohnhofstrasse 24 Telefon: 5399490	50827 Köln Fax: 53994920
Markus Müller-Rübenach	Vorstand Heckweg 7 Telefon: 5992503	50739 Köln Fax: 5995015
Rudolf Rook	Oberholzwurm Robert-Perthel-Straße 12 Telefon: 1791940	50739 Köln Fax: 17919470

12

ADRESSE: Fidele Holzwürmer e.V.
GESCHÄFTSFÜHRER: Jürgen Leber
FRANKENWERFT 35 · 50667 KÖLN
TELEFON: (0221) 207 04 15 · FAX: (0221) 207 04 42
E-Mail: leber@fidele-holzwuermer.de
www.fidele-holzwurmer.de

**MADE IN
KÖLLE**



Schreinerwerkstätten Nikolaus Connemann e.K.

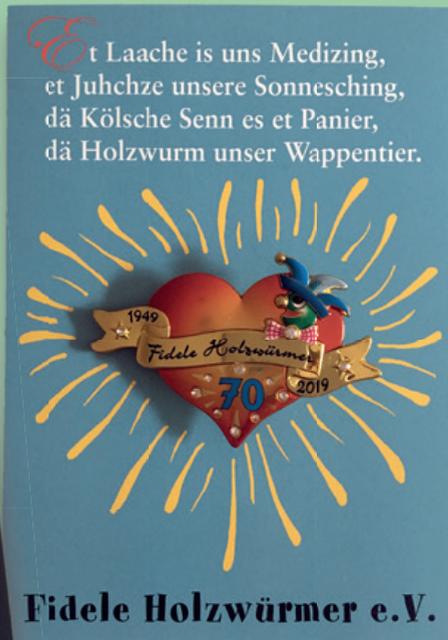
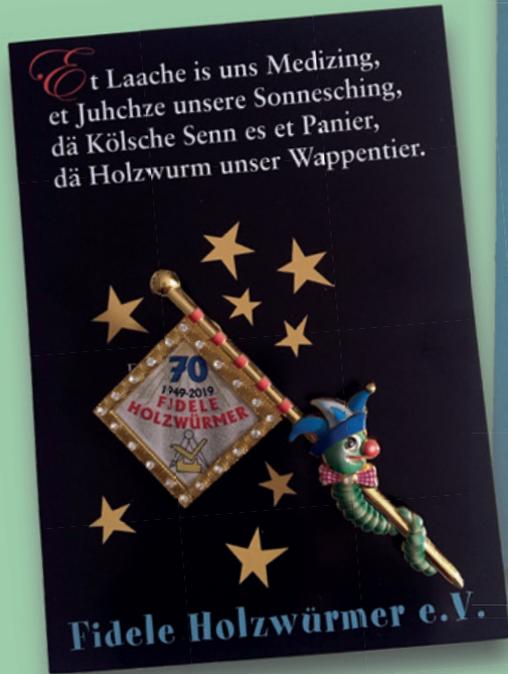
*Fenster • CNC-Technik • Türen
Instandhaltung • Möbel • Einbauschränke • Bodenbeläge*

Wilfried Connemann
Tischlermeister

50827 Köln (Ossendorf)
Frohnhofstraße 114

Telefon: 0221 / 59 3248
Telefax: 0221 / 59 37 70

Mobil: 0172 -200 40 73
www.connemann.net
nikolaus@connemann.net



Aus Anlass des 70jährigen Bestehens der Fidelen Holzwürmer haben wir uns entschlossen, unseren diesjährigen Orden diesem Thema zu widmen und nicht dem Motto des Kölner Festkomitees. So haben wir zwei gleichwertige Orden zum Anstecken entworfen (Gleichberechtigung!)- anstelle des großen Ordens inklusiv kleinem Damenorden.

Die Jubiläumsnadel zeigt die Ursprünge der Fidelen Holzwürmer in Anlehnung an die Innungsfahne der Tischler Kölns. Hier ist es die Jubiläumsfahne mit der 70, die natürlich von einem stolzen kleinen Holzwurm getragen wird.

Die Damennadel in Form eines kompakten Herzens leuchtet in Rot und Gold und gewinnt gewiß das Herz so mancher Dame. Hier wird die 70 von etlichen Brillis umrahmt und der Holzwurm schaut über die Jubiläumsschleife.

Präsentiert werden die Jubiläumsnadeln auf Postkarten mit dem Motto der ersten Sitzung der Fidelen Holzwürmer im Jahr 1949!

Unsere diesjährigen »Orden«

können Sie bei einem Herrn unseres Vorstandes zum Preis ab € 35,- erhalten. Einzelpreis ab € 20,-

Trennen Sie bitte anhängende Quittung ab und übergeben Sie diese einem Herrn unseres Vorstandes. Dann geht alles weitere von selber!

Ich möchte gerne die diesjährigen Orden gegen eine Spende von € _____ erhalten.

Name: _____

Tisch-Nr. _____



"Uns Sproch es Heimat"

Das Festkomitee Kölner Karneval hat das Motto der Session 2019 vorgestellt: „Uns Sproch es Heimat“! Damit rückt die kölsche Sprache in den Fokus vieler karnevalistischer Aktivitäten – so etwa beim Rosenmontagszug, aber auch bei Sitzungen, in Liedtexten oder im Kinder- und Jugendkarneval. Insbesondere dürfen sich die Jecken schon heute auf die Redner auf den Kölner Karnevalsbühnen freuen, die das Motto mit Leben füllen werden. „Sprache ist die Basis für das Miteinander in jeder Gesellschaft. Sie stiftet Identität und Gemeinschaftsgefühl. Gerade die kölsche Sprache lässt Sprecher und Zuhörer enger zusammenrücken“, so Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Gleichzeitig ist das Sessionsmotto eine Einladung an all jene, die kein



Kölsch sprechen, unsere Sprache und damit auch unsere Lebensart besser kennen zu lernen.“

Nach dem Zoch ist vor dem Zoch: Kaum war der Prinz Michael II. durch die Severinstorburg in den Rosenmontagszug gestartet, schon verkündete Zugleiter Alexander Dieper das Motto für die Session 2019. „Man muss gar nicht viel Kölsch können, um in Köln das warme Gefühl von Heimat zu spüren“, weiß Alexander Dieper. „Wer am Rand des Rosenmontagszuges steht und laut ‚Kamelle‘ ruft, wird schnell das kölsche Lebensgefühl erleben. Die offene und direkte Art der Kölschen, die sich in der Sprache besonders intensiv zeigt, lässt auch Fremde schnell bei uns heimisch werden – und sei es nur für einige wunderbare Momente in der Karnevalszeit.“

Hinter dem Motto steckt auch die Aufforderung, die kölsche Sprache besser kennen zu lernen. Das gilt gleichermaßen für Kölner, die im Alltag vielleicht eher Hochdeutsch sprechen, wie für Menschen, die nicht in Köln geboren sind. „Worte wie Alaaf, Kamelle und Fastelovend sind schnell gelernt“, erklärt Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. „Egal ob bei einer Sitzung oder im Straßenkarneval – wer sich ein bisschen auf die kölsche Sprache einlässt, wird sofort spüren, warum sie für die Menschen in Köln ein so wichtiges Stück Heimat bedeutet.“

Die Stadt Köln ist für über eine Million Menschen der Ort, an dem sie leben, arbeiten und nicht zuletzt auch Karneval feiern. Sie stammen aus über 180 Ländern und jeder von ihnen verbindet mit Heimat und Muttersprache etwas anderes. Dennoch sehen viele von ihnen ihre Heimat längst in Köln, und Sprache ist ein wichtiger Teil dieser kölschen Lebensart. Um es mit den Worten der Kölner Band Miljö zu sagen: „Doch et es nit nor en Sproch, et es nit nor Zohus, en Levvensaat, die stirv su schnell nit us.“ (MILJÖ: Su lang die Leechter noch brenne)

Text: Festkomitee Kölner Karneval
Bild: Festkomitee Kölner Karneval

leitz

Ihr Werkzeug
in guten Händen.



DIE LEITZ WERKZEUGDIENST GMBH IN IHRER NÄHE

- TROISDORF: Industriestr. 12, 53842 Troisdorf, Tel. +49 2241 9471-0
- MEERBUSCH: Fritz-Wendt-Str. 14, 40670 Meerbusch, Tel. +49 2159 966920
- NEUWIED: Krasnaer Str. 6, 56566 Neuwied, Tel. +49 2631 355858



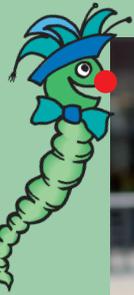
 **SPAHN**
HOLZWERKSTOFFE

Wir gratulieren zum

70. Jubiläum

und wünschen allen Jecken
eine tolle Zeit!

www.spahn-platten.de
info@spahn-platten.de



Mit dem Obermeister durch das Jahr

Liebe Fidele, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, verehrte Förderer der fidelen Holzwürmer, lev Jecke und Jacken,



Fidele Sitzung 2018, OM Kals mit Ehefrau Ricke tanzen aus der Reihe

dem besonders die Politik eine warme Jacke braucht.

Eine weitere Veranstaltung ist der sogenannte Mittelstandsempfang. Er vereint Handwerk, Handel und Gastronomie und nutzt die Gelegenheit, zu Beginn des Jahres die Besten ihres Fachs zu feiern.

mir Kölsche danze us dr Reih, das Motto für die Session 2018 hatte eine wesentliche kölsche Eigenart benannt, für die wir landauf und landab bekannt sind.

Das Motto bedeutet natürlich, daß wir ganz besonders ausgelassen und bunt feiern und dass wir uns dabei nicht nur auf den Karneval beschränken, sondern gerne jede weitere Gelegenheit zum Anlass nehmen, ausgelassen zu feiern. Ich denke dabei u.a. an den Christopher Street Day oder gelungene (!) Fussballspiele.

Wir sind bekannt dafür, dass wir zum Lachen nicht in den Keller gehen und gerne mit Gleichgesinnten eine gute Zeit verbringen.

Ich durfte im vergangenen Jahr wieder einige solcher Momente erleben, von denen ich gerne hier erzähle.

Meine Arbeit als Obermeister folgt in jedem Jahr einem ähnlichen Rhythmus.

Es beginnt mit verschiedenen Neujahrsempfängen. Hier möchte ich einmal besonders den Empfang der selbstständigen Porzler Handwerker erwähnen, die mir so ein bißchen wie das Dorf der unbeugsamen Gallier aus Asterix und Obelix vorkommen. Jedenfalls legen sie auch 43 Jahre nach der feindlichen Übernahme durch die Kölner großen Wert auf ihre kulturelle und politische Eigenständigkeit und feiern das mit einem launigen und kritischen Empfang, bei

So beginnt das Jahr, während man sich natürlich insgeheim schon feste mit der Ausstattung für die 5. Jahreszeit befasst und ein ums andere mal nach einem passenden Outfit forscht. Die Sitzung der Fidelen im Kristallsaal ist für mich der Höhepunkt einer jeden Session. Schon Monate im voraus entstehen die ersten Skizzen für mögliche Kostüme, aber wie in jedem Jahr kommt der Tag X doch schneller, als gewünscht. Zu meinem großen Glück unterstützt mich meine liebe Frau Ricke und hält mir den Rücken frei. Vielen Dank an dieser Stelle.

Im Januar 2018 durfte ich mit dem in Altenberg versammelten Gesellenprüfungsausschuss nach einer anregenden und fruchtbaren Tagung noch einen ganz besonderen Moment erleben. Manfred Stommel Prinz hat uns eingeladen, den Altenberger Dom alleine, und nur mit einer einzigen (!) Kerze beleuchtet, zu erleben. Ich war tief beeindruckt, wie viel Licht eine einzige Kerze liefert, wenn sich die Augen an die besondere Situation gewöhnt haben.

Dieses beeindruckende Bauwerk im Schein einer einzelnen Kerze und dazu die Musik von Jan Garbarek. Das war schon gleich zum Jahresbeginn eine ganz besondere Feier.

Nach Karneval ging es gleich weiter. Auf der Tagung Öffentlichkeitsarbeit wird besprochen, in welcher Art wir uns und unser Handwerk am besten nach außen präsentieren. Hier kommen gut 50 Kollegen aus ganz NRW zusammen und erarbeiten zusammen mit den hauptamtlichen Verbandsmitarbeitern die Marschrichtung.

Im April findet die Obermeistertagung statt. Meistens ein oder zwei Wochen vor unserer eigenen Innungsversammlung. Das passt hervorragend, weil wir dann sozusagen mit ganz frischen Informationen unsere Kollegen auf den aktuellsten Stand bringen können. Und in diesem Frühjahr durfte ich unseren neuen Verbandsgeschäftsführer Dr. Johann Quatmann in Köln begrüßen. Zu diesem Zeitpunkt war er gerade ein gutes Jahr im Amt und hatte sich sozusagen eingearbeitet. Unser geschätzter Kollege Rainer



Nachts im Altenberger Dom



IMM, links: less is more. Oben: Wellpappe strukturiert diese Wand.



Martha Herforth Museum, ein toller Tagungsort



Dr. Johann Quadmann stellt sich vor

Söntgerath, der ja nun schon seit vielen Jahren im Vorstand des Fachverbandes arbeitet, unterstützte Dr. Quatmann bei der Sitzung und wir bekamen so diverse Informationen aus allererster Hand.

Eine kurze Zusammenfassung zum beruflichen Werdegang von Dr. Johann Quatmann:

Er ist gelernter Tischler und Tischlermeister und hat im Möbelbau gearbeitet. Nach der Meisterschule arbeitete er ein paar Jahre in Italien. Wieder in Deutschland studierte er Jura und schloss erfolgreich mit einer Doktorarbeit ab. Im Anschluss daran hat er für die HWK Münster gearbeitet, bis er zum Fachverband nach Dortmund kam. Wir freuen uns sehr, dass wir nun einen Hauptgeschäftsführer in unserem Verband haben, der weiß, wovon wir Tischler sprechen, weil er ein Mann der Praxis ist.

Ein weiteres Highlight der Innungsversammlung war die Gratulation zum 100sten Geburtstag der Firma Campinge. Es war mir eine große Freude, Andrea Campinge und ihr traditionsreiches Familienunternehmen zu diesem besonderen Anlass zu ehren.



OM Kals überreicht Andrea Campinge die Ehrenurkunde

AUF DER MAILÄNDER MÖBELMESSE 2018



▲ Diättisch

◀ Verbindungselement

▼ Goldene Erdnuss in Glas



Auf einem Bein kann er stehen



▲ Die Strasse ist die Bühne

▼ Drei-wege-reiss-verschluss



Frühling und Sommer sind sehr geschäftige Zeiten. Die größte Möbelmesse der Welt zeigt in Mailand die neuen Trends für Möbel und Einrichtung neben Altbekanntem und Bewährtem. Junge Möbeldesigner aus aller Welt kommen hierhin und zeigen in großen Ausstellungen erste Entwürfe und Prototypen. Und das alles bei angenehmen Temperaturen. Nicht zuletzt dieser Umstand führt dazu, dass hier fast doppelt so viele Besucher zu melden sind wie in Köln.



Langen Foundation

Aber so weit musste man gar nicht fahren oder fliegen. In diesem Jahr reichte ein Ausflug in die „Raketenstation“ im Kreis Neuss, um tollen, neuen Input zu bekommen. Die Innenausbaufachtagung hatte diesen spektakulären Ort ausgesucht, der geschichtlich, architektonisch und künstlerisch eine Perle in NRW darstellt. Neben einer sehr kompakten Tagung mit vielen Themen hatten Interessierte im Anschluss noch die Gelegenheit, eine exklusive Führung durch das Gebäude der „Langen Foundation“ zu genießen. Der japanische Architekt Tadao Ando hat dieses Museum erdacht. Ich kann Kunst- und Architekturinteressierten diesen Ort wärmstens empfehlen. Und er ist nur ca. 60 km von Köln entfernt und gut zu erreichen.



Hauke begeistert mit blumenreichen Formulierungen



Alle kommen, wenn die Gesellenstücke präsentiert werden



Erstauhnliche und überraschende Details ▲ bei den Gesellenstücken
Gesellenstückausstellung in der Aula des Berufskolleg ▼





Azubis am Tag des Handwerks, Köln Heumarkt

Das Jahr ist nun im vollen Gang und die Gesellenprüfung, für mich der wichtigste Wegpunkt in der Mitte des Jahres. Nachdem **Hauke Schmidt**, unser Lehrlingswart, schon im Februar die Prüfung mit dem traditionellen Diavortrag eingeläutet hat, werden nun im Juni die Gesellenstücke ausgestellt und bewertet. Schriftliche und mündliche Prüfungen und natürlich die gefürchtete praktische Handprobe verlangten von den angehenden Tischlern in diesem Jahr bei tropischen Temperaturen alles.

Alle Ausstellungsbesucher konnten wieder viele sehr unterschiedlich ausgeführte

Möbel bestaunen. Diese Veranstaltung ist die beste Werbung für unser Handwerk und hat ein großes Publikum verdient. Die Schule ist ein zentraler Ort und gut geeignet für diese Ausstellung. Lehrer, Schüler und die gesamte Innung würden sich sehr freuen, wenn die Restaurations- und Reparaturarbeiten in diesem Baudenkmal, die gerade stattfinden, schnell und zügig durchgeführt würden.

Die Sonne hat es in diesem Jahr ja ganz besonders gut mit uns gemeint und selbst in Köln hatten wir italienische Verhältnisse. Die Schwimmbäder waren voll und die Schlangen vor den Eisdielen lang. Und manche schalteten auch den Arbeitsrhythmus um auf die mediterrane Art.

24

Arbeit gab es in diesem Jahr für die meisten Kollegen in ausreichender Menge, die Konjunkturumfragen verzeichneten ein sogenanntes Allzeithoch und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern wuchs stetig weiter.

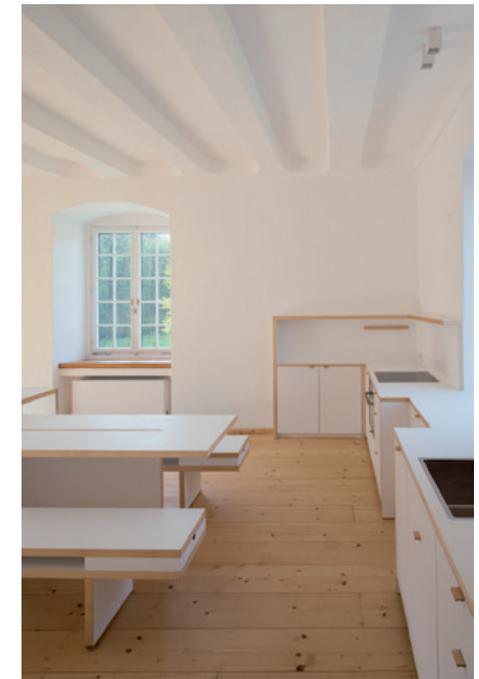
An dieser Stelle möchte ich all den Betrieben danken, die sich verantwortungsvoll und sorgfältig dem oft mühsamen Ausbildungsgeschäft widmen und mit Geduld und Ausdauer ihr Wissen an die angehenden Facharbeiter / innen weitergeben. Viele dieser Betriebe bilden in aller Regel weit über den eigenen Bedarf aus und verdienen Anerkennung und Unterstützung, besonders von den Betrieben, die von den ausgebildeten Facharbeitern profitieren.

Boot, Examensarbeit M Kals, Jungfernfahrt 1996



Eine gute Ausbildung ist der Grundstock für eine sichere und dauerhafte Anstellung. Auch in diesem Jahr haben wir wieder auf verschiedenen Veranstaltungen über unser wunderbares Tischlerhandwerk, die erforderliche Ausbildung und die Karrierechancen informiert.

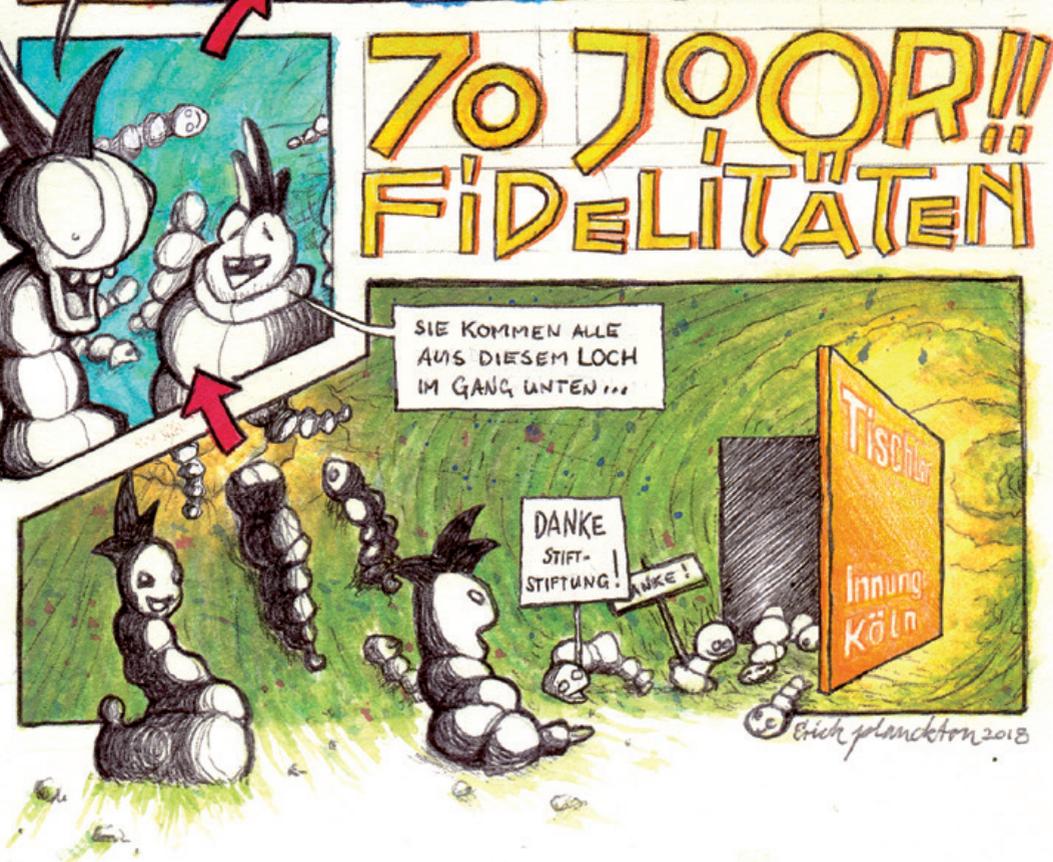
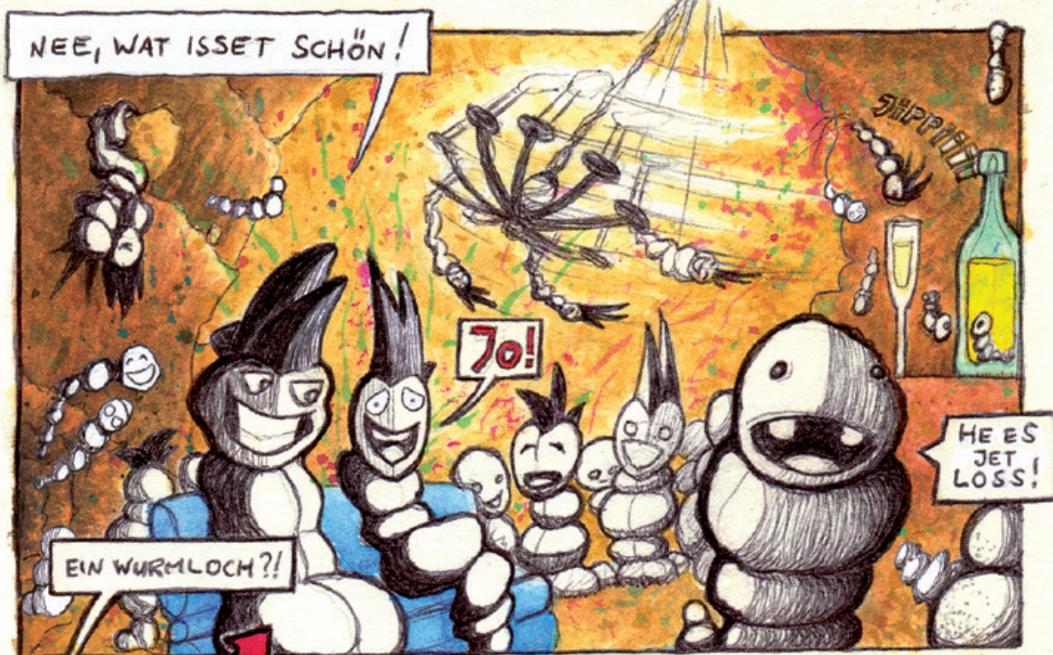
Das Interesse an Handwerksberufen scheint langsam, aber sicher, zu steigen. Zumindest sehen mehr junge Menschen



Möbel
Küchen
Objekteinrichtung
Entwurf
Planung
Fertigung

MANUFACT
TISCHLEREI GMBH

MANUFACT Tischlerei GmbH . Bergisch Gladbacher Str. 1031-1033 . 51069 Köln
www.manufact-koeln.de . Tel. 02 21.63 76 95



auch hier eine berufliche Perspektive. Die Besuchszahlen bei der Ausbildungsbörse im Rathaus oder auf dem Heumarkt am Tag des Handwerks, waren ermutigend. Und wir Tischler können sagen, dass wir einen der begehrtesten Berufe im Handwerk ausüben. Aktuell gibt es in Köln zumindest deutlich mehr Anfragen als Stellen.

Im September durfte ich in Aachen im Krönungssaal des Rathauses an einem besonderen Festakt teilnehmen: Die **Akademie für gestaltende Handwerke** feierte ihr 33 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatte der Dozent **Elmar Heimbach**, der von Anfang an dabei war, eine Ausstellung konzipiert. Arbeiten aus 33 Jahren Akademie, Entwürfe, Projekt- und



Ausstellung der Projektarbeiten zum Schulstart im Sommer

Examensarbeiten waren in einer kompakten und komplexen Präsentation zu erleben. Ich bin selber ein Teil dieser Geschichte und habe hier von 1993 – 1996 studiert. Dieses Studium war für mich die wunderbarste Lehrzeit meines Lebens und ich erinnere mich gerne an viele tolle Erfahrungen und Erlebnisse. Die Inhalte des Studiums sind Teil meiner täglichen Arbeit, sowohl in der Beratung und im Verkauf, als auch im Entwurf und in der Produktion.



Angewandte Holzartensammlung

Der Start in das neue Schuljahr hat ein neues Format bekommen. Früher lief das eher etwas nebenbei, inzwischen ist das in der Schule eine bemerkenswerte Veranstaltung. Sie heißt **START UP**.

Die neuen Azubis werden sozusagen offiziell mit und in einer kleinen Ausstellung begrüßt. Die aktuellen Projektarbeiten aus dem ersten und zweiten Lehrjahr werden gezeigt und zur Diskussion gestellt. Der Veranstaltungsort ist in einem Teil der Holzwerkstätten des Berufskollegs. Hier besteht an einem Freitagnachmittag bei Kaltgetränk und Würstchen die Möglichkeit zu freundlichem Hallo und angeregtem Fachgespräch. Diese Veranstaltung ist in meinen Augen mindestens so wichtig wie die Ausstellung der Gesellenstücke. Die Halle jedenfalls war voll mit fast 200 Besuchern. Ich bin schon sehr gespannt auf die kommende Ausstellung im nächsten Sommer.

Sind Sie jeck?



Ein kleines Möbel zeigt pfiffige Ideen und saubere Handarbeit, Meisterstück



Lossprechung

Ende September hat die Innung den zweiten Gesundheitstag ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Fachverband konnten maximal 50 Teilnehmer einen umfassenden persönlichen Gesundheitscheck machen. Über zehn unterschiedliche Stationen befassten sich mit den berufsbedingten Besonderheiten und gaben Tipps u.a. für gesunde Ernährung, richtiges Tragen oder auch den Umgang mit Stress. Das Interesse an der Veranstaltung war wieder größer als die verfügbaren Plätze. Unglücklich war es dann, das verschiedene angemeldete Betriebe so kurzfristig absagten oder nicht erschienen sind, so das die Plätze nicht nachbesetzt werden konnten. Ich hoffe sehr, das das eine Ausnahme war, denn die Veranstalter setzen viel Energie dazu ein.

Anfang Oktober war das Land in Aufruhr. Der Hambacher Forst, einer der letzten alten und ursprünglichen Waldgebiete in Deutschland, sollte trotz schwebender Verfahren gerodet werden. Das sorgte auch im Vorstand für gewaltigen Diskussionsstoff. Es entstand eine rege Diskussion, bei der zumindest ein gewisser Konsens darüber bestand, dass eine Rodung erst dann rechtens ist, wenn die Gerichte die Einsprüche abgelehnt hätten. Bis zu dieser Entscheidung erwarteten die Anwesenden, dass keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden sollten. Soweit so gut. Die Frage entstand, ob es hier nicht Bürgers erste Pflicht ist, dafür einzutreten, dass nicht Recht gebeugt wird. Und weiterhin, ob wir, der Vorstand als Vertreter unseres Berufsstandes für dieses Recht auch mit unserer Fahne einstehen sollten. Im Vorstand gab es eine Mehrheit für den Einsatz der Fahne auf der Demo, die am 6.10. stattfinden sollte. Diese Information ging durch die sozialen Netzwerke und innerhalb kürzester Zeit gab es große Zustimmung aus der ganzen Republik, hier

atemberaubende Skulptur, preisgekrönte Arbeit vom Niederrhein



Wir schon – auf unsere Kunden! Deshalb sind wir auch nachts oder sonntags für Sie da!

Wir klären Ihre Fragen rund um die Kranken- und Sozialversicherung – persönlich, 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr. Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de





Fahne zu zeigen und ebenfalls zu dieser Demo zu kommen.

Es gab auch Kritik an dieser Entscheidung, die formulierte, dass unsere Fahne nicht für politische Zwecke verwendet werden dürfte. Hier stellte sich dann auch gleich die Frage, ob sie nicht schon viele Jahre im Rahmen der Fronleichnamsprozession eine zu hinterfragende Stellung bezieht.

Insgesamt war das eine echt spannende Woche, mit richtig vielen Gesprächen und Mails, eine tolle demokratische Auseinandersetzung auch mit uns als Innung und unserer Position in der Gesellschaft. Und ich habe viel erfahren über Standpunkte und Emotionen und freue mich sehr, dass wir alle die Gelegenheit hierzu hatten. Letztendlich hat das Gericht die Rodung erst mal gestoppt und mir persönlich gezeigt, dass wir immer noch in einem Rechtsstaat leben, auch wenn es sich zwischendurch anders anfühlte. Ich danke allen Beteiligten, besonders meinem gesamten Vorstand, der stellvertretend für unsere Mitglieder alle Meinungen abbildet und vertritt.

Der November hatte neben einer deutlich vorverlegten Innungsversammlung auch die Landesentscheidung der Guten Form zu bieten. Auf der Messe Mode, Heim, Handwerk in Essen hatte unser Fachverband wieder einen großen Informationsstand mit Aktionsfläche für die ausgezeichneten Gesellenstücke. Auch in diesem Jahr war Essen allein wg dieser Ausstellung eine Reise wert. Auch wenn die ausgezeichnete Arbeit aus Köln in diesem Jahr nicht punkten konnte. Aber ich freue mich sehr darüber, das im ganzen Land in vielen Betrieben tolle Ausbildungsarbeit geleistet wird. Kreative, sensible und geschickte junge Menschen mit ihren tollen Gesellenstücken machen die beste Werbung für unseren schönen Beruf.

Mitte November hatten wir dann eine zweitägige Mitgliederversammlung des Verbandes, weil turnusmäßig alle Ausschüsse neu besetzt werden mussten. Wir Kölner arbeiten nun im Tarifausschuss, im Ausschuss für Innenausbau, Kultur und Gestaltung und im Vorstand des Fachverbandes mit. In den kommenden Jahren werden wir uns noch intensiver mit dem Thema Berufsbildung und Öffentlichkeitsarbeit befassen, damit wir für die nächsten Wahlen auch Kollegen vorschlagen können, die in den einzelnen Gremien schon bekannt sind.

Reisegruppe nach Drumthali, organisiert vom Freundeskreis Nepal, wir wollen dort eine Schule aufbauen



Nach dieser Mitgliederversammlung habe ich dann meine Koffer gepackt und bin mit dem Freundeskreis Nepal nach Kathmandu geflogen. Unser Plan war, im Rahmen einer kompakten und gut vorbereiteten Aktion ein Schulgebäude aufzustocken und dadurch weitere vier Klassenräume zu gewinnen. Über meine Erlebnisse erzähle ich gerne ausführlich im Frühjahr auf der Innungsversammlung.

Der Dezember ist neben der allseits bekannten Endjahreshektik immer ein sehr schöner Monat. Wir denken zurück an das vergangene Jahr und all das, was uns beschäftigt und bewegt hat. Der Vorstand setzt sich in gemütlicher Runde zusammen und auch die Fidelen laden traditionell zur Weihnachtsfeier. Die war in diesem Jahr besonders eindrucksvoll. Aus guten Grund, denn die Fidelen befinden sich im 70. sten Jahr ihres Bestehens! Und das wurde und wird angemessen gefeiert!

Für mich gab es noch eine weitere sehr wichtige Feierstunde: Im Dezember durfte ich gemeinsam mit **Rainer Söntgerath** und **Ingrid Pech** eine weitere Ehrenurkunde für über 60 Jahre tischlerischen Schaffens überreichen. Die erste in diesem Jahr durfte ich am Juni an **Hans Peters** überreichen. Und nun die zweite an meinen eigenen Lehrmeister **Jürgen Elbracht**. Was für ein Erlebnis (!) Wir haben uns in seinem Wintergarten getroffen. Ich konnte mich noch sehr gut an die Erstellung dieses Raumes erinnern, weil ich damals an den verschiedensten Arbeiten beteiligt war. Neben der ganzen sehr vielfältigen Arbeit, die neben Sitzmöbel, Wand- und Deckenverkleidungen auch Zimmermannsarbeiten beinhaltet, hatte ich die eigene Herstellung von Isolierglasscheiben noch genau in Erinnerung. Meister Elbracht erzählte dann, dass ein paar von diesen Scheiben auch 35 Jahre danach immer noch verbaut sind und funktionieren. Wir verbrachten einen fröhlichen Vormittag mit vielen Geschichten und Erinnerungen und ich bin sehr dankbar, dass ich meine Ausbildung bei Jürgen Elbracht, einem Meister seines Faches, verbringen durfte. Er hat nicht nur mir, sondern annähernd 50 weiteren Auszubildenden im Laufe der Jahre die ganze Vielfalt unseres Berufes gezeigt und vermittelt. Es freut mich sehr, dass die von ihm gegründeten Möbelwerkstätten Elbracht zunächst von seinem Sohn Matthias und mittlerweile von seinem Enkel Sascha weitergeführt werden.



OM Kals, LIM Söntgerath und GF Pech überreichen Jürgen Elbracht die Ehrenurkunde



OM Kals und GF Pech überreichen die Ehrenurkunde an Hans Peters

So liebe Leute, Schluss für heute, der Zoch kütt. Das neue Jahr steht schon in den Startlöchern und ich freue mich darauf, gemeinsam mit unserem Vorstand und unserer Geschäftsführung die anstehenden Aufgaben in unser aller Sinn erfolgreich zu bearbeiten. Ich bin sicher, das uns das auch in 2019 gut gelingt.

Alaaf zosamme, loss mer fiere un nit lamentiere,
Euer OM Michael Kals

SUPERJEILESTICKET

Das Karnevalsticket
für sechs tolle Tage.



Als Handy- oder OnlineTicket gültig.
Von Weiberfastnacht bis Karnevals-
Dienstag im VRS-Gebiet für 25,74 €.
www.karnevalsticket.koeln



1949 - 2019

Die Firma H.J. Bündler GmbH gratuliert herzlichst
zum 70-jährigen Holzwurm-Jubiläum!

70

Jahre

Fidele Holzwürmer

Wir freuen uns auf weitere grandiose Holzwurm-
sitzungen und wünschen allen Jecken viel Spaß.

BÜNDER

3x in NRW
und auf
buender.de

Euskirchen
Carl-Benz-Str. 9
Tel.: 02251 9457 - 0
Fax: 02251 9457 - 311

Lechenich
An der Patria 11
Tel.: 02235 95555 - 0
Fax: 02235 95555 - 55

Duisburg
Gießereistr. 10
Tel.: 0203 99633 - 0
Fax: 0203 99633 - 33

Tradition mit neuem Schwung

Seit über 100 Jahren steht der Name Kohl für exklusive Hölzer und Furniere. Diese Tradition ergänzen wir heute mit frischen neuen Ideen, z. B. im Bereich der Terrassenböden.

Sprechen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da!

Ihr Team der Kohl GmbH



DAS BESTE VOM HOLZ

Abura · Afromosia · Ahorn · Amaranth · Aningre · Apfel · Ayous · Balsa · Bangkirai · Birke · Birnbaum · Bongossi · Bubinga
Buche · Buchsbaum · Carolina-Pine · Cedar · Ebenholz · Eibe · Eiche · Erle · Esche · Fichte/Tanne · Framire
Hemlock · Jatoba · Kambala · Kastanie · Kiefer · Kirschbaum · Lärche · Limba · Linde · Mahagoni · Makassar
Mansonia/Bete · Marone · Meranti · Merbau · Mutenye · Nussbaum · Padouk · Palisander, Santos · Pappel · Pflaume
Pinie · Pitch-Pine · Platane · Pyramiden-Mahagoni · Ramin · Robinie · Rosenholz · Rüster · Satin · Tabasco/Honduras · Teak
Thuja · Veilchen · Vogelaugenahorn · Weißbuche · Wenge · Zebrano · Zeder · Zirbelkiefer · Zypresse

www.kohl-holz.de



Wo hat der Holzwurm seinen



35

Beim diesjährigen Karnevalsmotto und den Hauptbegriffen Sprache und Heimat fiel uns direkt das traditionelle kölsche Brauhaus ein. Nun gibt es natürlich die großen, bekannten Brauhäuser, die meistens die geführte Kölschmarke im Namen tragen und gerne auch von Touristen besucht werden und es gibt die kleinen Vedelskneipen, die eine Art Wohnzimmerersatz sind und sich oft durch kölsche Herzlichkeit auszeichnen. Ein paar Fidele Holzwürmer haben uns Eindrücke ihrer bevorzugten Kneipe gegeben.



Brauhaus ohne Namen

Das Brauhaus ohne Namen, besser bekannt auch als BON, ist mitten in Deutz, in der Mathildenstraße auf der "Schäl Sick". Bei einem frisch gezapften Gaffel Kölsch treffen sich Kölner, jung und alt. Touristen sind weniger vertreten. Was bei der Eröffnung vor 12 Jahren erst etwas kritisch beäugt wurde, hat sich zu einem In-Brauhaus in Deutz entwickelt.

Bekannt und beliebt ist das BON bei Deutzern und Nicht-Deutzern für seinen guten und freundlichen Service, sowie für gut organisierte Veranstaltungen wie z.B. "Loss mer singe", „Weiberfastnacht“ oder „11. im 11. Party“. Auch finden immer mal wieder Konzerte im kleinen Rahmen statt. Bei einem Konzert der Klüngelköpp z.B. haben wir es ohne Probleme in die erste Reihe geschafft. Die Künstler waren zum „greifen“ nahe, was den besonderen Charme eines Konzertes im BON ausmacht.

Spiele des FC werden auf großen Bildschirmen übertragen. Kölnfans treffen sich zum gemeinsamen Wetteifern, wann denn endlich nun Köln Meister wird :) Hier ist man nicht lange alleine. Auch andere Fussballgroßereignisse wie WM oder EM werden im BON in „gemütlicher“ Runde über Großleinwand verfolgt. Das Praktische hier ist, man bekommt neben Kölsch auch was Leckeres zu Essen.

Das BON bietet kölsche Küche für den kleinen und großen Hunger an. Im Extrablatt werden den Jahreszeiten entsprechend wechselnde Gerichte angeboten. Parkplätze gibt es leider mitten in Deutz nicht, was einen nicht an einem Besuch im BON hindern sollte. Nach einem Sonntagsnachmittagspaziergang am Rhein schmeckt das Kölsch mit einer Frikadelle zum Wochenausklang sowie so am besten.



Restauration K. A. Pütz Brauhaus

seit ca. 25 Jahren in der Engelbert Straße 67, 50674 Köln, am Rudolfplatz

Seit Anfang 2019 gehört das Brauhaus Pütz zur Malzmühle.

Das Brauhaus Pütz lernte ich kurz nach seiner Eröffnung über Freunde kennen. Obwohl an zentraler Stelle in Köln, liegt es etwas abseits versteckt in der Engelbert Straße.

Der Eingangsbereich mit den verwinkelten Räumen, scheinbar niedrigen Raumhöhen und unterschiedlichen Durchblicken, strahlt eine gemütliche Brauhaus-Atmosphäre aus.

Verstärkt wird dieser Eindruck im Inneren durch die grauen Holzvertäfelungen und die Backsteinwände, die gedämpfte, warme Beleuchtung, sowie die teilweise umlaufenden Bänke mit den alten Tischen und Stühlen. Die leicht erhöhte Nische bietet Paaren oder 4-6 Gästen ein beschauliches Plätzchen. Die filigranen Stahlfenster sind rechteckig aufgeteilt. Der Beichtstuhl, die Bierschwenne und Küche trennen den vorderen vom hinteren Bereich mit den zwei unterschied-

lich großen Räumen am Innenhof.

Es gibt eine Kölsche Speisen- und Getränkekarte und jahreszeitlich wechselnde Angebote auf Tafeln und Sonderkarten, insbesondere meiner Lieblingsmarke: Mühlenkölsch. Ein Gericht, das ich bevorzugt bestellte, ist leider nicht mehr auf der Karte:

Strammer Hans – Roastbeef auf Brot mit Kartoffelsalat und sauren Gurken.

Seit Jahren treffen sich hier auch die FC Fans. Das besondere Angebot nach den Heimspielen ist die FC Currywurst extra groß.

Besonders erwähnen möchte ich die freundlichen, lockeren Köbesse, die auch im dicksten Karnevalsgewühl immer gut drauf sind.

Im Familien- und Freundeskreis treffen wir uns gerne im Pütz, in dem anfänglich immer ein Tisch frei war. In der fünften Jahreszeit an Weiberfastnacht und Rosenmontag beschlagnahmten wir oft die halbe Bude, unterstützt von Teilgruppen der Aahl Säu mit denen wechselweise





getrommelt und alte kölsche sowie schmutzige Lieder gesungen wurden. Die gängigen Karnevalsschlager aus der Konserve waren speziell zusammengestellt und wiederholten sich in früheren Jahren jede Stunde, wobei die Musikanlage durch die Vibrationen der Feiern ab und zu versagte. Mit diversen Experten aus dem Familienkreis konnten die musikalischen und technischen Probleme gelöst werden. Im Laufe der Zeit mit zunehmender Beliebtheit veränderte sich auch das

Karnevalspublikum im Pütz. Es tauchten immer mehr Immis und Jüngere auf mit veränderten Musik- und Partyinteressen.

In den letzten Jahren ist Schlangestehen angesagt und das leckere Mühlkölsch wird in Plastikbechern serviert. Ich interveniere immer gegen diese Unsitte und hoffe auf bessere Zeiten mit dem Wechsel zur Malzmühle.



Gaststätte Wirtz

Die Gaststätte Wirtz gibt es nun schon seit 1889. Sie ist damit so alt wie der Eiffelturm in Paris. Ich besuchte sie zum ersten Mal als ich ungefähr 16 Jahre alt war.

Sie ist traditionell im Kölner Severinsviertel ansässig. Direkt gegenüber vom „Klösterchen“, offiziell auch „Kranken-

haus der Augustinerinnen“ genannt. Es ist eine urgemütliche Kneipe, wie sie leider heute immer weniger anzutreffen sind.

Es gibt dort natürlich ein leckeres Kölsch, für den Nachwuchs Astra und das Budweiser hat leider das über Jahrzehnte in schönen Tonkrügen ausgeschenkte Mainzer Aktien-Bier verdrängt.

Weswegen wir in jungen Jahren hauptsächlich dorthin gefahren sind. Schade.

Zu essen gibt es dort eine überschaubare, klassische Speisekarte. Deftig und gut, so wie es sich für eine kölsche Kneipe gehört. Sehr beliebt



und bekannt das dort angebotene Kotelett. Der Wirt bezeichnet seine Kneipe und sich selber als „Godfather of Kotelett“. T-Shirts und Pullover mit dem Logo sind dort käuflich zu erwerben. Ich persönlich finde jedoch den „vegetarischen Teller“ nach Friedels Art, den man unter der Rubrik „Fleisch“ findet, wesentlich interessanter.

Die Kneipe ist nicht besonders groß. Will man dort spontan ab 19:00 hingehen, muss man Glück haben, dass man noch einen freien Tisch bekommt. Sei es auch nur für 2 Personen. Insofern sollte man immer einen Tisch vorbestellen. Für ein Kölsch an der Theke ist natürlich immer Platz.

Die Köbesse sind entweder Familienmitglieder oder seit ewigen Zeiten dort angestellt und entsprechen zum Glück nicht dem Ruf eines Köbes. Freundlich

und nett servieren sie einem auch Wasser oder andere Getränke, ohne verkrampft pampig zu sein, wenn man kein Kölsch trinken will. Für Weintrinker ist das Wirtz jedoch nicht unbedingt zu empfehlen.

Natürlich kann man dort fantastisch Karneval feiern. Es wird dort noch richtig gute Karnevalsmusik gespielt und das in einer Lautstärke, die Spaß macht. Das Repertoire geht von aktuellen Hits bis zurück zu alten Willi Ostermann Liedern. Man sorgt auch dafür, dass es nicht zu voll dort wird und man sich noch bewegen und ein wenig tanzen kann. Dafür sorgen natürlich nette Herren am Eingang.



Haus Scholzen

In vierter Generation feierte das „Haus Scholzen“ im vergangenen Jahr 2018 ein jeckes Jubiläum – 111 Jahre „Haus Scholzen“.

1907 wurde durch den Kauf des „Ehrenfelder Hof“ die Tradition des Gutbürgerlichen mit der Familie Scholzen auf der Venloer Straße gestartet. Nach völliger Zerstörung im Krieg wurde durch die zweite Generation der Familie Scholzen Wiederaufbau betrieben, um das Gastronomieleben im Ihrefelder Veedel zu reaktivieren.

Erst mit der dritten Generation 1982 war der Wiederaufbau des Hauses in die ursprüngliche Vorkriegsgröße von 1907

vollendet. Vor zwölf Jahren übernahm die vierte Generation der Familie Scholzen den Zapfbahn und erweiterte das Haus ein Jahr später durch das Bistro „Kölsch-im-Biss“.

Bis heute, Fastelovend 2019, gehen im „Haus Scholzen“ traditionsgerecht köstliches Gaffel Kölsch, Himmel un Äd, decke Bunne met Speck und vieles mehr für das leibliche Wohl des Kölschen über die Theke. Die familiäre und lebenswerte Gastfreundlichkeit tut ihr Übriges dazu, um jeden Besuch zu etwas Besonderem zu machen. Ein Muss für jeden kölschen Jeck!



Wicleff

In der Wiclef Strasse (mit einem f) in Berlin hatte der Urgroßvater von Christopher Otto, einem der sympathischen Inhaber der Gaststätte „Wicleff am Lenauplatz in Köln Ehrenfeld“, eine „Destillerie und Restauration“.

Sein Großvater wuchs dort auf. In bester Erinnerung an seinen Opa „von ihm habe ich das Leben und die Gastronomie gelernt“, taufte er und sein Partner Czaba Hajdu ihre Gaststätte in Köln „Wicleff“ (mit 2 f). Schliesslich waren sie zu zweit und die Kneipe liegt am Lenauplatz, Ecke Hauffstraße (mit zwei f).

Czaba Hajdu kocht einfach und lecker aus saisonalen und meist regionalen Pro-

dukten. Abwechslungsreich und einfallreich zu vernünftigen Preisen. Das gefällt mir und dem sehr gemischten Publikum von 18 bis 80.

Hier fühlt man sich einfach wohl in gemütlicher Atmosphäre, sowohl an der langen Theke wie auch im Gastraum. Das gemütliche Licht und die Altbau-fenster mit original Beschlägen fallen einem Holzwurm positiv auf. Das wichtigste ist jedoch der aufmerksame und sehr freundliche, fast familiäre Service. Da ich als Holzwurm auch noch ein Leckermaul bin, freue ich mich darüber, dass es immer köstliche, offene Weine gibt. So schmackhafte Weine gibt es sonst in Eckkneipen nicht. Ähnliches



kann man über den Musikgeschmack von Christopher Otto sagen. Mir und meinen Freunden gefällt sie außerordentlich. Geht mal hin, esst etwas Leckeres und trinkt ein Glas guten Wein dazu. Ihr werdet euch wohlführen.

ZAB

Freitagmorgen, ich stehe im Büro, mache mir eine Tasse Kaffee und sag zur Gaby, meinem Altargeschkenk: "Die Woche ist bald geschafft!" und wir beide wissen, was gemeint ist. Der Freitagabend in "unserem" Brauhaus! Wir verbringen zwar schon mehr Zeit als andere Ehepaare zusammen, aber meist lässt der Arbeitsalltag keine Zeit für ein persönliches Gespräch und abends hat man keine Lust mehr, über Geschäftliches zu sprechen. So haben wir einen festen Termin für ein "Meeting unter vier Augen" und einen Ort gefunden, wo wir die Woche Revue passieren lassen.

"Zum alten Brauhaus" - kurz ZAB! Wo

einst die Brauerei Heinrich Reissdorf stand, wird heute gut gekühltes Kölsch vom Fass ausgeschenkt.

Um 18.00 Uhr machen wir den Laden (Ausstellung) zu, und dann geht's los zum "Meeting". Meist kommen wir vom Clodwigplatz, durch die Vringspooz auf die Severinstraße, am Severin-Kirchplatz vorbei, an dem Brunnen mit dem "Stollwerk-Mädchen" - dann noch 100 Meter auf der linken Seite. Im Sommer wird die gesamte Fensteranlage rechts und links neben dem Eingang, in den Keller versenkt - eine Konstruktion, die das Tischler-Herz höher schlagen lässt.

Wir gehen rein und eine schöne lange



Theke auf der linken Seite empfängt uns. Auf der rechten Seite ist ein Stehtisch-Bereich. Hier hast du alles gut im Blick. Freitags ist meist das Veedel da, dann hört man kölsche Stimmen, gemischt mit Touristen, die gut gegoogelt haben und zwischendurch immer wieder ein Hauch von sächsisch. Das ist "Mosi" - einer der Köbesse hinter der Theke, der charmant die Leute begrüßt und verabschiedet. Und warum Mosi? Eine Ähnlichkeit mit dem Modedesigner Rudolph Moshammer möchte er nicht leugnen.

Weiter hinten erstreckt sich ein großer Gastraum mit einem angrenzenden Säälchen, welches sich auch teilen lässt. Hier haben die Holzwürmer ihre letzten Jahreshauptversammlungen abgehalten. Die Küche - alles andere als fade Brauhausküche. Leberwurst, Bratwurst, Flönz & Co. kommt vom Metzger aus der Nachbarschaft. Der Hirsch aus der Eifel, fast selbst geschossen. Das Kalbsgulasch - zart, mit lecker Soße und Spätzle. Die Haxen werden über Nacht in Niedergarmethode vorbereitet, Kartoffelpüree kommt doch tatsächlich

nicht aus der Tüte und der frische Kopfsalat ist mit einer Soße - wie von der Omma - angemacht. Neben der festen Karte, gibt es eine saisonale und eine Wochenkarte, die ist auch schon mal experimentell.

Was jedoch für einen Kölsch-Trinker wie mir, der mit einer Weintrinkerin verheiratet ist, Grundvoraussetzung für einen Besuch im Brauhaus ist, ist dass dort auch ein guter Wein ohne fieses Brauhaus-Kommentar serviert wird.

Die Köbesse oder auch mal eine Köbine sind alle sehr nett und lassen auch nicht lange auf sich warten, wenn das Kölsch-Glas leer ist. Gerne nehmen sie dann auch schon Mal ein Kölsch ab 21.30 Uhr.

Leicht kommt Mann/Frau ins Gespräch mit dem Nachbarn - der Kegelclub aus der Eifel, der Urkölnler oder Studenten, die ihr schweres Leben bei uns ausschütten oder rüstige Rentner, die aber schon seit 16.00 Uhr da sind und das jeden Freitag. Alles in allem kölsche Lebensart, mit lecker Essen.

Viel Spaß bei Eurem Brauhausbesuch - denn das Leben ist zu kurz, um am Freitagabend vor dem Fernseher zu sitzen.



Treppen-Werkstatt

Trapp • Stuf • Foste • Podess • Knipp • Huusflur • Parterre
Overgeschoss • erop • erav • ziggemäß • gemödllich
Einzelstöck • Dessin • Glasschiev • Stohl • Eich • Boch
Huushäär • Huusherrin • berode • ushecke • plane
aanfäädige • maache • enbaue • hoorklein • Holzkopp
akkurat • fortschreddlich • Meisterstöck • CE-geprüf

**Kumm uns ens besöke,
mer han DING Trapp!**



Als die Schreinerei – **HUB GmbH** vor 30 Jahren aus dem Nichts geboren wurde und wie alles begann.

Text und Fotos von
Heinz-Uwe Becker

In armen Verhältnissen wurde ich als Zweitgeborener einer neunköpfigen Familie 1960 geboren und wuchs bei meiner Oma auf. Dort wurden mir bereits in jungen Jahren die alltäglichen Handgriffe wie Kochen, Backen, Nähen usw. beigebracht, was mir in meinem Leben doch sehr oft zu Gute gekommen ist. Mit zehn Jahren musste ich mich um meine sechs jüngeren Stiefgeschwister kümmern, in Folge dessen mir der Besuch der Schule nur gelegentlich ermöglicht wurde. Die Highlights für mich waren die Ferien und Wochenenden auf den ständig wechselnden Campingplätzen mit der Familie und das Leben in der Natur, und das immer mit Handsägen, Hammer und Nägeln für Zäune, Fußböden, WC Hütten, Flösse usw..

Als ich meine Schulzeit beendet habe, besorgte mir meine Oma über Beziehungen bei der Schreinerei Lennartz & Konrath die Möglichkeit, mich persönlich dort vorzustellen. 1975 bekam ich dort meinen ersten Job als Arbeiter in der Schreinerei. Als ich mir zutraute eine Ausbildung zu beginnen, habe ich zunächst bei meinem Meister vorgesprochen, der das zunächst ablehnte. Nach langem hin und her durfte ich dann 1977 doch mit der Ausbildung zum Schreiner beginnen. Ich habe bei Lennartz & Konrath alles von A-Z erlernt und nach 13 schönen Jahren erneut meine Frage an den Meister gestellt, ob ich jetzt auch den Meister bei ihm machen dürfte. Leider erhielt ich hierfür keine Zustimmung.

Garage



Garagenwerkstatt

HUB GmbH
Um meine Laufbahn weiter voranzutreiben, machte ich mich in noch ungekündigter Stellung auf zum Arbeitsamt nach Köln-Mülheim und bekam dort prompt drei Angebote von Schreinereien. Ich entschied mich für die nächstliegende Schreinerei Varnhagen und stellte mich vor. Ich bekam die Anstellung, und das unter den von mir gestellten Bedingungen. Zum einen brauchte ich 18,- DM Stundenlohn, zum zweiten wollte ich keine Fenster mehr einbauen, zum dritten wollte ich dort meinen Meister machen und nach Fertigstellung mein eigenes Gewerbe anmelden dürfen. Zunächst sollte ich eine Woche zur Probe Arbeiten für 16,- DM, jedoch bereits nach dem ersten Probe-Arbeitstag schlug Mathias Varnhagen auf meine Bedingungen ein und gab mir den neuen Job.

Nach 2 Jahren Abendschule hatte ich meinen Meister in der Tasche. Bei der Firma Varnhagen bin ich noch 8 Jahren geblieben und musste das Unternehmen verlassen, als Michel Varnhagen in die Firma mit einstieg.

Jetzt ging es erst richtig los. Ich hatte mir bereits am Haus meiner Eltern eine 40 qm Garage selbst gebaut. Jetzt brauchte ich aber noch Geld, um in die Einrichtung meiner kleinen aber eigenen Schreinerei zu investieren. Ein Zuschuss vom Arbeitsamt in Höhe von ca. 4.000,- DM kam hier wie gelegen und ich erlernte wie Meister Eder, mit allen möglichen Hilfsmitteln von A-Z und so, wie ich es gelernt hatte, hochwertig zu fertigen.

Mit den Jahren wurde die Werkstatt zu klein und ich suchte lange nach einem Betrieb oder auch nach einem Partner. 1994 bekam ich ein Grundstück von



Grundstein

Stein auf Stein





HUB GmbH

der Stadt Köln zum Kauf angeboten und schlug zu. Zu 80 % habe ich auch diesen Bau Stein auf Stein selbst hochgezogen und war stolz, in einer fast leeren Halle den ersten Azubi auszubilden, der mich leider nach 13 Jahren verlassen hat, um Möbel zu fertigen.

Die Schreinerei - HUB GmbH hat sich nach 30 Jahren mit verschiedenen Gesellen und vielen Auszubildenden in einen hoch modernen Betrieb entwickelt, in dem u.a. mit fünfachsigen CNC Maschinen gearbeitet wird. Es macht mich stolz, mit Fleiß und Konsequenz aus dem Nichts einen ansehnlichen Betrieb geschaffen zu haben. Ich würde mich freuen, diesen Betrieb weiter zu vererben. Denn das Fortführen eines guten Betriebes kann jeder, jedoch nicht mit einer 40-Stunden-Woche...

6 Helfer für's Dach



Die HUB Werkstatt



Schreinerei - HUB GmbH

Erster LKW



Erster Azubi



„70 Jahre Fidele Holzwürmer“ –
Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Vorhersage für die fünfte Jahreszeit: **Konfettiregen!**

Wir wünschen Ihnen eine unwerfend tolle Karnevalszeit. Und dank der Vielzahl unterschiedlicher Versicherungs- und Finanzdienstleistungen der SIGNAL IDUNA lassen sich auch turbulente Zeiten entspannt überstehen. Nutzen Sie die umfassende, professionelle und individuelle Beratung durch erfahrene Mitarbeiter.



Gebietsdirektion Köln
Im Haus der Handwerkskammer zu Köln
Heumarkt 14, 50667 Köln
Telefon 0221 58474-520
Fax 0221 58474-528
gd.koeln@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA

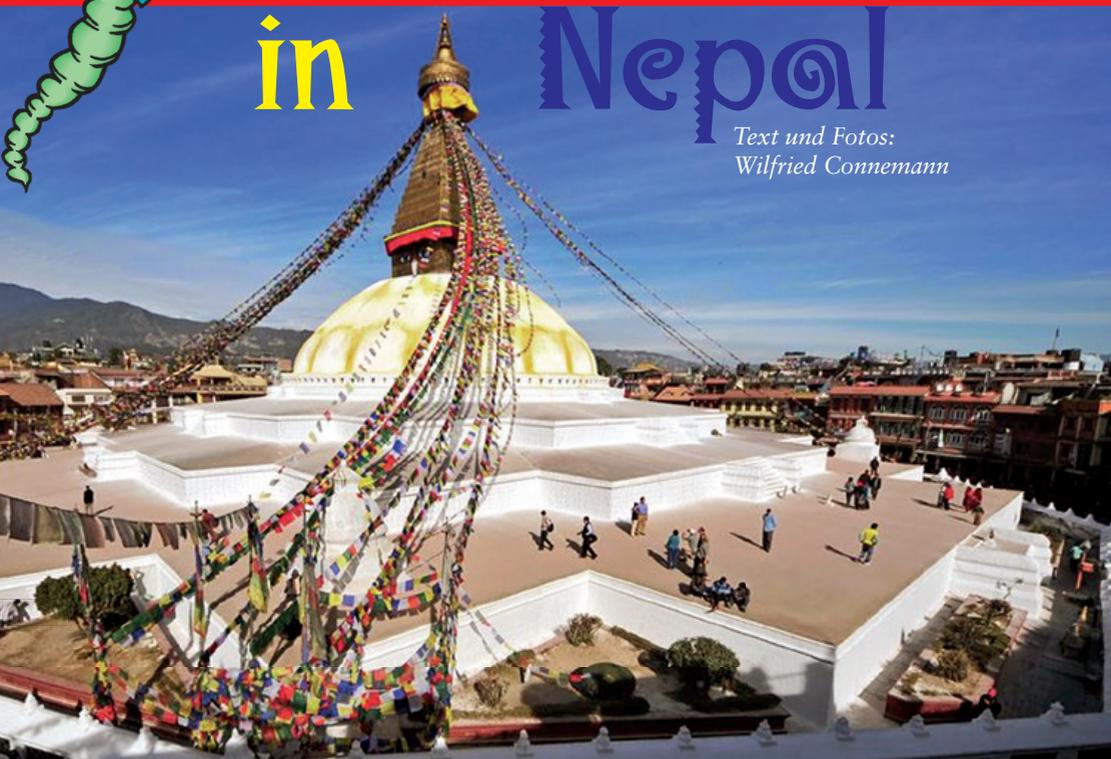


gut zu wissen



Ne Holzworm in Nepal

Text und Fotos:
Wilfried Connemann



Die Boudhnath Stupa in Kathmandu

Nach zehn Stunden Flugzeit, gestartet in der verbotenen Stadt nördlich von Köln über die Metropole Istanbul, erreichte ich das hektische, chaotische aber charmante **KATHMANDU**, die Hauptstadt Nepals auf 1400 m.

Zur Akklimatisierung startete der Trip mit der Besichtigung von hinduistischen und buddhistischen Tempeln. Stets an meiner Seite mein erfahrener Bergführer, aber

auch Freund, Heinrich Gruber aus dem Ultental in Südtirol.

Neben kulturellen Sehenswürdigkeiten, gab es auch handwerkliche Meisterleistungen zu beobachten, wie die örtliche Stromversorgung.

Bevor es am Folgetag in das Annapurna-Gebirge ging, lagen 17 Stunden Autofahrt vor uns. Vier davon in einem Jeep über abenteuerliche Schotterwege mitten durch



Stromversorgung in Kathmandu und eine geschnitzte Tür - handwerkliche Meisterleistungen



die Gebirgszüge. Mit dazu gestoßen sind zwei einheimische Sherpas. Vater Ancerin und Sohn Saila sind seit Jahren ein eingespieltes Team mit Heinrich und haben bereits einige Höhenkilometer gemeinsam begangen.

Voller Energie und Vorfreude starteten wir am nächsten Morgen um 7 Uhr früh in Richtung **KOTO MANANG** (2600 m). Ein gemütlicher Weg über viele Dörfer mit Pausen und einem atemberaubenden Blick auf den **MANASLU**, einer der 14 Acht-

49

(v.l.) Bergführer Heinrich Gruber, Sohn Saila und Vater Ancerin





Blick auf den Manaslu auf 8156 m



Yak



Ein handgemaiselte Wanderweg



Kleines Dorf

tausender des Himalayas, führte uns zur Lodge.

Wer nun glaubt die Rede sei von einer Luxus- Lodge, wie man Sie von einer Safaritour kennt, liegt weit daneben. Die Lodges sind einfach gebaut und auf das Wesentliche begrenzt, fließendes Wasser gibt es nicht überall und ist meistens kalt. Einige Dörfer haben jedoch große Behäl-

ter in denen das Wasser durch die Sonne erhitzt wird.

Am nächsten Tag ging es dann wieder in den Morgenstunden los. Das Ziel des Tages war die **META LODGE** auf 3570 m. Da ab dieser Höhe die Luft spürbar dünner wird, erstreckte sich der Anstieg geruh-

sam über neun Stunden. Weniger geruh-

sam am Folgetag spüren konnte. Mit leichter Erschöpfung nach einer Wanderung durch Schnee und Regen wurde die vierte Lodge auf 3720 m Höhe erreicht.

Nach drei weiteren Tagen und den ersten erholsamen Nächten ging es bei strahlendem Sonnenschein nach **NAAR** auf 4100 m. Dort befand sich eine neuere Lodge mit einer Dusche und warmen Wasser.

Für das Highlight der Trekking-Tour klingelte nachts um 3 Uhr früh der Wecker. Aufstieg zum **KANG-LA PASS** auf 5320 m !

Der höchste Punkt der Reise war erreicht, die Sicht reichte über mehrere Kilometer, das Annapurna- Gebirge zeigte sich

von seiner sonnigen Seite. Die traditionellen bunten Gebetsfahnen dürfen natürlich nicht fehlen. Angereicht in Blau, Weiß, Rot, Grün und Gelb verkörpern sie die vier Himmelsrichtungen sowie das Zentrum. Die Farben stehen für je ein Element.

Blau

steht für die Leere (den Raum, den Himmel),

Weiß

für die Luft (die Wolken, den Wind),

Rot

für das Feuer,

Grün

für das Wasser und

Gelb

für die Erde.



Die Küche mit offener Feuerstelle in der Meta Lodge (3570 m)



Eine über 100 Jahre alte Holzbrücke





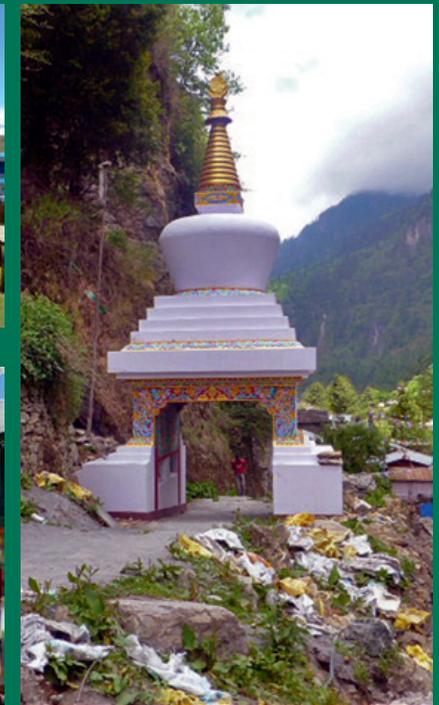
Wilfried Connemann auf dem Kang-La Pass (5320 m)



Die Lodge in Naar (4100 m)



Mit Gebetsfahnen behangene Stadt in Kathmandu



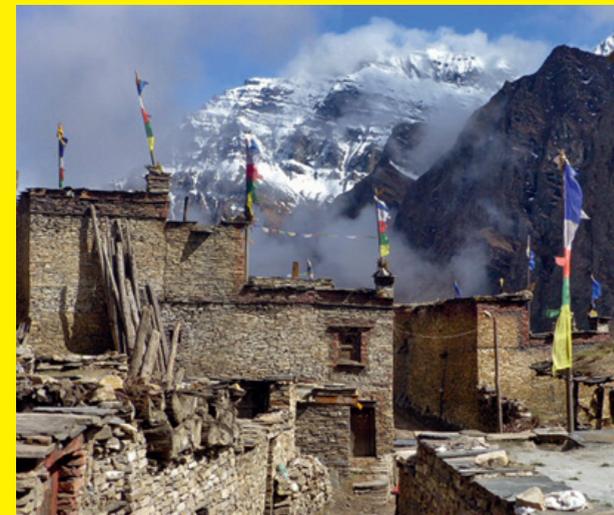
Buddhistisches Stupator

Auf den Gebetsfahnen stehen Symbole, Gebete und Mantras. Sobald die Gebetsfahnen durch Wind und Niederschlag verwirrt sind, werden nach buddhistischen Glauben die Gebete dem Himmel zugetragen. Damit ganz KÖLLE friedliche und sonnige Karnevalstage hat, habe ich meine Gebetsfahnen natürlich an der windigsten Stelle des Passes platziert.

Auf dem zweitägigen Abmarsch über NEUGEL bis nach DHARAPANI blieb mir ein wenig Zeit die simple, aber schöne, Lebensweise der Nepalesen zu genießen. Ein Leben ohne jeglichen Luxus - kein Telefon, kein Wlan, kein Strom - und trotzdem verkörpern die Einheimischen

das pure Glück. Jedes noch so faltige und vom harten Leben gezeichnete Gesicht hat ein Lächeln auf den Lippen.

Angekommen in DHARAPANI ging es per Jeep in den Luftkurort BANDIPUR. Am Tag darauf ging es zurück nach KATHMANDU. Nach einem mehr als überfülligen Barbierbesuch und einer verdienten Massage konnte ich voller Stolz und mit vielen schönen Eindrücken und Erfahrungen bei ein paar Everest Bier auf die Tour zurückblicken. Damit meine Nepalreise nicht ganz ohne Blick auf den höchsten Berg der Welt vorüber ging, gab es noch einen Rundflug um den MOUNT EVEREST (8848 m).



Blick von der Lodge in Pho



Im Gebirge

Gerhard Bock GmbH & Co.KG
Feldchen 9 · 52070 Aachen
www.farben-bock.de

Farben **boock**
Wir leben Partnerschaft

Lacksysteme für den Tischler

*Die Produkte der Marktführer
für den ambitionierten Profi*

Maler-Einkauf West eG
Mathias-Brüggen-Str. 88-106
50829 Köln

Telefon 02 21 - 59 70 2 - 0
Telefax 02 21 - 59 70 2 - 53

info@meg-west.de
www.meg-west.de



**Neu - und Gebrauchsmaschinen aller Art,
Reparaturen Ihrer vorhandenen Maschinen und Absaugungen,
sowie Umzüge für Maschinen und ganze Werkstätten.**

Kaiser GmbH
Otto - Hahn - Straße 13a
42369 Wuppertal

Tel: 0202 - 74 74 69 - 0
Fax: 0202 - 74 74 69 - 20
email: info@maschinen-kaiser.de
www.maschinen-kaiser.de

Umzüge von A wie Abbau bis Z wie Einsatz

Die gemeinsame Besprechung Ihrer Arbeitsabläufe und der
Materialfluss stehen an oberster Stelle.

- komplette Planung / Projektierung / Maschinenabbau
- Transport / Einbringung mit Stapler und Kran
- Aufbau und Einstellung durch unsere Techniker.



Text: Jürgen Leber
Fotos: Schmitz & Hartmann



Jubiläumsfeier der

Fidelen

Holzwürmer

Am 15. Februar 2019, genau 70 Jahre nach der ersten Sitzung feierten die „Fidelen Holzwürmer“ ihren Geburtstag im NEW YORKER | HARBOUR CLUB im Mülheimer Hafengelände. Über 150 festlich gestimmte Geburtstagsgäste erlebten einen abwechslungsreichen und schönen Abend.

Nachdem die Gäste eingetroffen waren und sich mit einem leckeren Getränk und Häppchen eingestimmt hatten,

begrüßte Michael Boisserée die Gratulanten und gab einen Rückblick auf 70 Jahre Fidele Holzwürmer. Hierbei wurde er unterstützt von Oberholzwurm Rudi Rook und Geschäftsführer Jürgen Leber, die aus ihren langjährigen Erfahrungen berichten konnten.

Überrascht wurde die Gesellschaft dann von OM Mika Kals und Vorstandsmitglied Hans Krauss, die den Holzwürmern ein wirklich ange-

messenes, schwergewichtiges Geburtstagsschenk überreichten: Einen knapp 2 m großen Holzwurm aus dem Material, das er besonders liebt – Holz.

Dann konnte Michael Boisserée schon das erste Highlight des Abends ansagen: Die Brausen, die singende Besetzung der MS Dauerwelle und gleichzeitig der wohl berühmtesten männerliebende Frauen-Shanty-Chor

aus der Südstadt. Mit Ihrem Auftritt begeisterten die Mädels die Geburtstagsgesellschaft und durften erst nach mehreren Zugaben die Bühne räumen. Jutta Gersten, die leider wegen einer Hüftoperation nicht auftreten konnte, war so begeistert von den „Brausen“, dass sie ihnen in der Garderobe ein Potpourri ihrer Couplets im Sitzen auf der Quetsch vorspielte – für alle, die dabei waren ein unvergessliches Erlebnis. Anschließend traf man sich dann auf

der Bühne zu einem Gruppenfoto, was besonders den diesmal zahlreich erschienenen Pressevertretern sehr gefiel.

Jetzt war es Zeit, auch an das leibliche Wohl zu denken und so leitete Michael über zu einem Kölschen Buffet, das auf mehreren Genussstationen den Gästen viel Freude bereitet. „Vinomobile“ von Frau Gabriele Kessler erntete viel Lob und Anerkennung für diese tollen Köstlichkeiten und den perfekten Service.

So gestärkt war man nun bereit für eine große Funken-schar, den Auftritt der „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.“, die wie bei der Feier zum 60. Geburtstag mit der kompletten Wache (84 Mann, 1 Marieche, Tambour Zug, Tanzpaar und Funkenwache) den „Harbour Club“ zum Beben brachten. Aus den Erfahrungen der letzten Geburtstagsfeier gelernt hatte GF











Jürgen Leber vorgesorgt, und für die Funken als Stärkung nach dem Auftritt ein paar Runden Kölsch und „Kölsche Sushis“ (Mett und Käsehappen, Frikadellchen) bereitstellen lassen. Die Funken verpassten Michael Boisserée sofort die traditionelle Kopfbedeckung der Stadt-soldaten und nahmen ihn in ihre Reihen auf. Dann hieß es: „Funke opjepass! Met Stippeföttche präsentiert die Klabüs!“ Michael Boisserée wibbelte und präsentierte zur Freude der Gäste in vorderster Reihe mit.

„De Lappe wood jeschwaad“ bis dann um 22.00 Uhr eine der Top Bands des Kölner Karnevals, „MILJÖ“ ihren vielumjubelten Auftritt hatten. Auch sie durften erst nach einigen Zugaben die Bühne verlassen.

Danach ging die Geburtstagsfeier noch weiter bei leckeren Getränken und guten Gesprächen und die meisten verabschiedeten sich mit den Worten: „Bis in 2 Wochen bei unserer Sitzung im Kristallsaal!“



REISSDORF AM HAHNENTOR

Das Kölner Brauhaus

Ein Restaurant der Vinomobile GmbH

Regionale Köstlichkeiten und bestes Kölsch! Saisonale marktfrische Gerichte und variantenreicher Mittagstisch.



Täglich geöffnet ab 12:00 Uhr
Warme Küche durchgehend von 12:00 Uhr bis 22:30 Uhr
Freitag und Samstag bis 23:00 Uhr



Hahnenstrasse 24
50667 Köln

Tel. 0221/2774384

www.reissdorf-amhahnentor.de



IHRE VERANSTALTUNG MIT UNSERER GEWOHNTEN PROFESSIONALITÄT UND HERZLICHKEIT IM EXKLUSIVEN THE new yorker | HARBOUR.CLUB



Foto: © eventfotografie24.com



Kontakt:
VINOMOBILE
Food & Event
FESTE FEIERN IN KÖLN
www.vinomobile-food-event.koeln
Tel. 0171 5459 917 • vinomobile@web.de

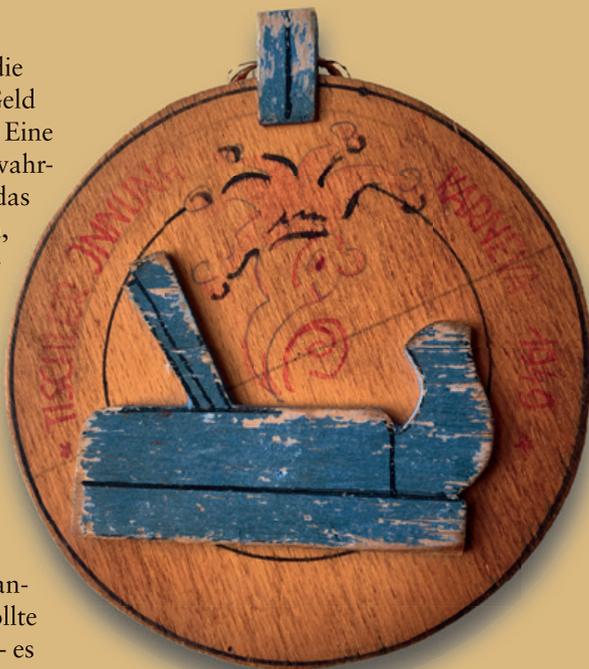


70 Jahre

Fidele Holzwürmer

70 Jahre liegen zwischen dem ersten Orden der Fidelen Holzwürmer im Jahr 1949 und den beiden Exemplaren von 2019

Am Anfang stand eigentlich nur die Frage: „Wo bekommen wir das Geld für eine neue Innungsfahne her?“ Eine solche Frage war im Jahre 1949 wahrlich nicht leicht zu beantworten, das wissen zumindest noch diejenigen, welche diese schwere Zeit mit Bewußtsein durchlebt haben. Aber Not machte erfinderisch und wenn Kölsche Schreiner etwas erfinden müssen, erfinden sie am liebsten etwas, was ihnen auch Freude bereitet. Und was bereitet am meisten Freude? Natürlich – Fastelovend, Fasteleer, Karneval. Und so wurde die Idee geboren, eine Karnevalssitzung zu veranstalten. Diese Karnevalssitzung sollte einen vertretbaren Erlös bringen – es sollten natürlich keinesfalls kommerzielle Gedanken im Vordergrund stehen



– aber von dem Erlös sollte zuerst die besagte Innungsfahne gekauft werden. Weitere, mögliche Überschüsse sollten bedürftigen Kollegen zukommen.

So veranstaltete am 15. Februar 1949 Obermeister Adolf Meier mit seinem Vorstand die erste Sitzung „Fidele Holzwürmer Köln“ in den Sartory-Festsälen.

Präsident war Eddy Teisner, der die Sitzung unter das Motto stellte:

„Et Laache es uns Medizing, et Juhchze unsere Sonnesching, dä Kölsche Senn es et Panier, dä Holzwurm unser Wappentier.“

Den Elferrat bildete der Vorstand mit den Herren Meier, Szeibert, Tschorn, Metzen, Inden, Prechell, Blau, Campinge und Sauerbier.

Dröm
loss mer fiere nit
lamentiere, jet Spass un Freud
dat hät noch keinem Minsch
jeschad



In eigener Sache: Hinweise zu Foto- und Videoaufnahmen

An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir im Rahmen unserer Veranstaltungen Bild- und Tonmaterial in Form von Fotos und Videoaufzeichnungen erstellen. Mit diesen Aufnahmen wird sowohl die Veranstaltung an sich, als auch die Teilnahme einzelner Personen sowie auftretender Künstler und Gruppen dokumentiert.

Bei Aufnahmen, bei denen der Fokus auf einzelnen Personen liegt, haben die Teilnehmer jederzeit das Recht und die Möglichkeit, den Foto- oder Videografen darauf hinzuweisen, dass sie nicht aufgenommen werden wollen. Sollte dies nicht möglich sein oder nicht beachtet werden, werden wir bei entsprechender Nachricht nachträglich eine Veröffentlichung durch uns unterbinden. Hierzu teilen Sie uns bitte Tag/Datum, Uhrzeit und den Ort der Veranstaltung inkl. einer Situationsbeschreibung (Art der Umgebung / Kostümierung / Gegenstände im Umfeld) mit.

Wir gehen davon aus, dass die an der Veranstaltung teilnehmenden oder anderweitig beteiligten Personen durch ihr Wirken und Handeln in die Erstellung und die Veröffentlichung der Aufnahmen zu kommunikativen Zwecken einwilligen.

Die Einwilligung gilt insbesondere als dann erfüllt, wenn sich die beteiligten Personen hierfür bereitwillig, z.B. durch „Posen“ oder „in die Kamera schauen“, zur Verfügung stellen.

Mit der Teilnahme erklärt der Veranstaltungsteilnehmer sein Einverständnis zu Bild- und Tonaufnahmen sowie zur Verwendung und Veröffentlichung solcher Aufnahmen zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung sowie der Wiedergabe in unserem Festheft und auf unseren Webseiten, einschließlich in den sozialen Medien.

Für Rückfragen und Hinweise wenden Sie sich bitte direkt an den Foto- oder Videografen oder ein Mitglied der Fidele Holzwürmer e.V., Frankenwerft 35, 50667 Köln oder senden eine E-Mail an: info@fidele-holzwuermer.de

Den 1. Orden schuf Hans Tschorn in Zusammenarbeit mit Herrn Direktor Fideler von den Kölner Werkschulen. Auf der Innungsgeschäftsstelle waren Frau Erkelenz und Frau Wittich für die organisatorische Unterstützung der Sitzung verantwortlich.

Am 17. Juni 1951 war die Fahnenweihe und Weihnachten 1952 gab es die ersten Zuwendungen an bedürftige Kollegen. Im Jahr 1953 betrug der Überschuss der Sitzung DM 2.527,94 und man konnte nun sogar Geldmittel für begleitende Maßnahmen im Ausbildungsbereich des Nachwuchses bereitstellen. Die Abschlussklassen der Lehrlinge konnten Dank der Zuschüsse aus diesem Fonds eine Studienreise zu einem Furnierwerk oder zu einem großen Sägewerk machen. Präsident Eddy Teisner leitete die Sitzung bis zum Jahr 1955. Ihm folgte im Jahr 1956 Cornel Schlimm, Präsident der KG „Jan von Werth“. Im gleichen Jahr konnte mit Geldmitteln aus Erlösen der Sitzung die erste „Altenfahrt“ durchgeführt werden. Als Besonderheit im Jahr 1957 ist zu vermerken, daß es erstmals einen Pausenimbiss für den Elferrat und den Saaldienst gab. Im Jahr 1958 kostete zum Beispiel der Eintritt DM 4,50. Die Inserate im Programmheft kosteten DM 80,- für 1/1 Seite, DM 45,- für 1/2 Seite und DM 25,- für 1/4 Seite. 1961 verunglückte Obermeister Adolf Meier wenige Tage vor der Sitzung bei einem Verkehrsunfall tödlich und Mat-

thias Varnhagen übernahm das Amt des Obermeisters.

1962 betrug der Überschuss nur ganze DM 1.600,-, weil der Kartenverkauf sehr schlecht war. Es war das Jahr der Flutkatastrophe in Hamburg. Trotzdem kamen bei der Sitzung DM 1.700,- an zusätzlichen Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe zusammen.

1963 erhält der Vorstand eigene Mützen und 1964 leitet Heinrich Bauckholt zum erstenmal die Sitzung.

1964 führt man erstmals nummerierte Tische und nummerierte Eintrittskarten ein. Das Programm wird von einem „Literatenkomitee“ (Krapohl, Wallburger, Lorenz, Deimann) zusammengestellt. 1966 übernimmt Hubert Platz die Präsidentschaft und Hans Lindemann das Amt des Literaten. Die Orden werden erstmals kostenlos von der Firma FORMICA aus Schichtstoffplatten hergestellt. Grund hierfür war unter anderem eine Kostensteigerung bei der Ordensbeschaffung von DM 9,60 auf DM 12,75.

1967 übernimmt Karl Wenzler die Gestaltung des Ordens und an Spenden wird der Rekordbetrag von DM 6.250,- eingezahlt. Die „Altenfahrt“ gewinnt eine eigene Dynamik und Tradition. Ebenso können für die begleitenden Maßnahmen der Lehrlingsausbildung sowie anlässlich des Weihnachtsfestes größere Beträge für bedürftige Kollegen zur Verfügung gestellt werden. 1969 wird Rudolf Rook in den Vorstand gewählt. Der Kartenpreis beträgt DM 9,- und steigert sich bis 1974 auf DM 16,-.



Wer will sich
schon einen
Wolf
reissen?

www.documentus.de

documentus. Ihr neuer Partner für die Vernichtung Ihrer Akten. Auch bei Archivierung und Digitalisierung:

Ihre Daten. Rundum sicher.





Im gleichen Jahr beträgt der Zuggroschen, der für den Rosenmontagszug abzugeben ist, bereits stolze DM –50.

1977 leitet Hubert Platz die Sitzung zum letztenmal und gibt das Amt des Präsidenten im Jahr darauf an Heinz Wallau ab.

1978 besuchen nur 950 Gäste die Holzwurmsitzung, was zum Streit mit Sartory führt, der auf einer Saalmiete besteht, bzw. den Umzug in den kleinen Sartory-Saal. Man trennt sich und wechselt zu Hertha Reiss in die Messe.

1979 erst Sitzung im Kristallsaal mit Präsident Heinz Wallau. Erste Teilnahme der „Holzwürmer“ an der Hänneschen-sitzung.

1980 wird der Orden der „Fidelen Holzwürmer“ zum erstenmal von der Firma RÖMMLER gestiftet. Das Kölner und das Düsseldorfer Dreigestirn stehen erstmalig (und letztmalig) bei den Holzwürmern gemeinsam auf der Bühne. Im Vorstand wird der Festausschuss der Holzwurmsitzung mit mehr Eigenverantwortung ausgestattet. Präsident Heinz Wallau tritt nach Kritik zurück.

1981 verstirbt wenige Tage vor der Sitzung für alle unerwartet, Obermeister Matthias Varnhagen. Rudolf Rook übernimmt das Amt des Obermeisters und Eugen Wagner (Präsident der KG „Narren-Zunft“) übernimmt die Präsidentschaft der Sitzung. Jürgen Leber übernimmt erstmalig für die erkrankte Frau

Erkelenz die Organisation.

1982 endlich wieder nach langer Zeit eine ausverkaufte Sitzung. Zum erstenmal gibt es Spielzeuge aus Holz, – Arbeiten aus den Fertigungsprüfungen der angehenden Tischlergesellen oder der Jungmeister – die in der Sitzung dem Kölner Dreigestirn zur Weitergabe an geeignete Kölner Kindergärten übergeben werden.

1983 wird die Werbung wegen mangelnder Teilnahme der Kölner Kollegen auf das Verbandsgebiet erweitert. Erstmals taucht der Holzwurm auf, entworfen von Herbert Enders. Man spart: der Pausenimbiss für Vorstand und Saaldienst entfällt.

1984 übernimmt Rolf-Dietmar Schuster (Präsident der „Große Mülheimer KG“) die Präsidentschaft bei wieder ausverkauftem Haus.

1985: „Schneesitzung“ – durch heftige Schneefälle und Glatteis erfolgte ein Zusammenbruch des ordentlichen Programmablaufs. Präsident Schuster kann den größten Teil der „Löcher“ durch gemeinsamen Gesang und Tanzeinlagen mit den Ehrengästen stopfen. Die Stimmung war hervorragend. Sie fand auch in der Fachpresse landesweit ein positives Echo. Es wird erstmals darüber nachgedacht, in einen größeren Saal „umzuziehen“.

1986: „Marathonsitzung“ mit Programm bis 1.30 Uhr. Viele Besucher aus befreundeten Nachbar-Innungen und Landesverbänden, darunter 40 Gäste aus Hamburg. Die Betreuung der auswärtigen Gäste muß erstmals organisiert werden, von

der Unterbringung in Hotels bis hin zum Rahmenprogramm während der Karnevalstage. Letzte Sitzung im Kristallsaal. 1987 findet zum erstenmal die Sitzung im Congreß-Saal der KölnMesse statt. Auf Anhieb sind alle 1200 Plätze ausverkauft. Prälat Heinrich Festing, Generalpräses des Internationalen Kolping-Werkes wird „Ehrenholzwurm“. Die Sitzung ist ein Riesenerfolg und erntet erneut großes Echo in der Presse.

1988 wird der Vorjahrese Erfolg fast noch übertroffen. Bürgermeister Rolf Bietmann wird „Ehrenholzwurm“ und ist bei der Übergabe der Spielsachen durch das Kölner Dreigestirn an einen Kölner Kindergarten mit dabei.

1989 – 40 Jahre „Fidelle Holzwürmer“ Die Jubiläumssitzung wurde ein Top-Ereignis. Vor restlos ausverkauftem Haus lief eine Sitzung mit einem Programm der Extra-Klasse ab. Entsprechend dem Anlaß wurde ein limitierter Jubiläumssorden vorgestellt. Auch eine LP/MC mit Kölschen Hits der letzten 40 Jahre wurde extra für das Jubiläum erstellt und an die Besucher verteilt. Die Presse berichtete von der Sitzung als einem der „größten Ereignisse im Tischlerhandwerk überhaupt“.

1990 konnte die Kölner Innung ganz im Sinne der Öffnung der ehemaligen DDR erstmals Kollegen aus Leipzig bei der Holzwurmsitzung begrüßen. Nicht zuletzt Obermeister Klier aus Leipzig lernte an diesem Abend begeistert die Bräuche im Kölner Karneval kennen, hier insbesondere das Bützen der Mariechen.

1991 – „Golf-Krieg“; erstmals in der Geschichte der „Fidelen Holzwürmer“ nimmt die Politik Einfluß auf den Karneval. Nach langen und gewissenhaft geführten Beratungen entscheidet sich der Vorstand für die Durchführung der Sitzung. Trotz einiger, weniger Absagen aus dem politischen Umfeld fand die Veranstaltung mit dem gewohnten Spitzenprogramm vor ausverkauftem Haus statt. Auch eine „Zeitungsente“, in der die Sitzung als abgesagt gemeldet wurde, hinderte die Besucher nicht daran, für ein paar Stunden die fröhlichen Seiten des Lebens zu genießen.

1992 bezeichnete das „Deutsche Handwerksblatt“ diese Veranstaltung als „einen der Höhepunkte des rheinischen Karnevals“. Viele Kartenwünsche konnten nicht befriedigt werden, so groß war die Nachfrage. Man entschließt sich, ab 1993 das Risiko einzugehen, in den neuen „Kristallsaal“ mit 1500 Plätzen umzuziehen.

1993 ist der neue „Kristallsaal“ tatsächlich auf Anhieb ausverkauft. 1500 Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet erleben wieder eine Spitzensitzung, die in diesem Jahr von Harald Linnartz (Präsident der KG „Löstige Paulaner“) geleitet wurde, da Rolf-Dietmar Schuster kurz vorher durch eine schwere Erkrankung ausgefallen war, die ihn für mehr als ein halbes Jahr ans Bett fesselte. Trotzdem bereitete er für das Jahr 1994 wieder ein tolles Sitzungsprogramm vor.

1994 leitet wieder Harald Linnartz in Vertretung für den immer noch erkrankten Rolf-Dietmar Schuster eine Super-Sitzung vor erneut ausverkauftem Haus.



UNS SPROCH ES HEIMAT



**Vollsortiment Platten,
Türen, Schnittholz,
Böden, Holzbau,
Gartenholz**

**Über 100.000 m²
Betriebsfläche,
davon
60.000 m² Hallen**

**30 eigene Lieferfahrzeuge,
davon 3 mit Ladekran**

24/48h-Lieferservice

**Holz
| Richter**

Tel 02266/4735-0 · Schmiedeweg 1 · 51789 Lindlar
www.holz-richter.de · info@holz-richter.de

Do you
SPEAK
Kölsch?



Die in diesem Jahr zum zweiten Mal eingerichteten „Meeting-Points“ von verschiedenen Lieferanten des Tischlerhandwerks entwickeln sich während der Pause und nach der Sitzung zum Publikumsrenner. Bei Tanz und Musik endet die Veranstaltung für viele Unermüdete erst im Morgengrauen. Die bereits unmittelbar nach der Veranstaltung eingereichten Vorbestellungen für das Jahr 1995 sind ein deutlicher Hinweis auf die hervorragende Qualität der Sitzung.

1995 ist eine „normale“ Sitzung. Natürlich ausverkauft mit 1500 Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet, natürlich wieder ein Spitzenprogramm, diesmal erfreulicherweise wieder präsentiert von einem gut aufgelegten Rolf-Dietmar Schuster und selbstverständlich gingen die letzten Besucher wieder im Morgengrauen. Bei der Manöverkritik entschließt sich der Vorstand, die „Fidelen Holzwürmer“ in einen eingetragenen Verein umzuwandeln, da die Veranstaltung immer größere Ausmaße annimmt.

1996: Die Vereinsgründung erfolgte am 5. Dezember 1995. Der 1. Vorsitzende Rudolf Rook und sein neugewählter Vereinsvorstand präsentieren wieder eine „Typisch Kölsche“ Holzwurmsitzung. Leider konnte Herr Rook erstmals seit vielen Jahren auf Grund einer Operation nicht an der Sitzung teilnehmen. Er war jedoch nach eigenen Aussagen „im Geiste immer dabei“. Immer mehr Partner-Firmen des Kölner Tischler Handwerks nutzen die Holzwurmsitzung erfolgreich als Werbeveranstaltung für sich und ihre Kunden. Das Interesse an den „Meeting-Points“ steigt von Jahr zu Jahr.

1997 erscheint der Holzwurm im neuen Outfit – noch bunter, noch fröhlicher. Der Entwurf des neuen Holzwurms stammt von Gina und Michael Boisserée, die auch den neuen Orden der „Fidelen Holzwürmer“ geschaffen haben. Dieser edle Metallorden kommt bei allen Gästen, die ihn erhalten, hervorragend an. Besonders die Damen lieben den „mobilen“ Holzwurm, den sie als Damenorden tragen. Der Kristallsaal platzte mal wieder aus allen Nähten und die Stimmung war preisverdächtig. Dies lag unter anderem auch daran, daß die Kostüme der Besucher von Jahr zu Jahr bunter und fröhlicher wurden. Viele Gäste bestellen noch am gleichen Abend Karten für das nächste Jahr.

1998 leitet Harald Linnartz wieder die Sitzung und Rolf-Dietmar Schuster übernimmt das Amt des Literaten, da er aus gesundheitlichen Gründen auf die Leitung verzichten muss. Der Holzwurmorden (Entwurf Boisserée) ist begehrt wie nie zuvor und ist am Ende der Veranstaltung ausverkauft. Die Vorbereitungen für die Jubiläumssitzung 1999 beginnen bereits unmittelbar nach dem Ende der Sitzung. Der Jubiläumsorden wird bereits im Juni den Mitgliedern und Lieferanten bei einem Ordensabend im Brauhaus Früh vorgestellt.

Jubiläums-Sitzung 1999 – 50 Jahre „Fidele Holzwürmer“

Die Spitzen des Kölner Karnevals, angefangen beim Dreigestirn über die Bläck Fööss bis hin zu einer attraktiven Samba-Gruppe aus Brasilien gaben sich die Ehre. Der Elferrat in neuem „Wurm-Outfit“ phantasievoll geschmückt, der Kristall Saal ganz im Zeichen des Holzwurms



MeisterDesign: Der Designboden mit allen Vorteilen von Vinyl. Ohne seine Nachteile.
www.meister.com

üppig dekoriert und ein tolles Publikum bildeten den Rahmen zu einer Jubiläums-Sitzung, die alles bisherige in den Schatten stellte. Begleitet von einem Lasergesteuerten Holzwurm eröffnete Oberholzwurm Rudi Rook mit einem fröhlich-besinnlichen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre stimmungsvoll diese Veranstaltung. Für ihre langjährigen Verdienste wurden Rudolf Rook, Herbert Enders, Adolf Meier, Rolf-Dietmar Schuster und Jürgen Leber mit einem Sonder-Jubiläumsorden geehrt.

Die Jubiläums-Feierlichkeiten dauerten auch nach dem Sitzungsprogramm noch bis weit in den frühen Samstagmorgen an.

2000 – eine magische Jahreszahl und eine zauberhafte Sitzung der „Fidelen Holzwürmer“. Gerd Wodarczyk, unter anderem Literat der Blauen Funken, ist im neuen Jahrtausend unser neuer Programmgestalter. Er führt sich blendend ein mit einem Programm der Extraklasse, was es in dieser Session nicht oft an einem Abend zu sehen gibt. Rudi Rook und Klaus Freund begrüßen am Anfang die Gäste mit einem heiteren Zwiegespräch aus dem Küchenfenster. Der Saal ist wie immer ausverkauft. Erstmals gehen Bestellungen für das nächste Jahr noch vor der aktuellen Sitzung ein. Das Programmheft findet reissenden Absatz, da es neben dem neuen Outfit auch einen interessanten und abwechslungsreichen redaktionellen Teil bietet, in dem jeder etwas für sich findet.

Gut kommt auch die Karnevalsdisco an, die in der Pause und nach der Sitzung das Publikum zu heissen Tänzen animiert. Kein Wunder also, dass es fast schon hell ist als der letzte Gast den Kristallsaal verlässt.

2001 – ein kaum noch zu überbietendes Programm mit Bläck Fööss, Höhnern, dem Werbefachmann, Guido Cantz und vielen mehr. Es begann mit dem „Telefon-Clown“ Rocky (auch „der Schreiner“ genannt), der die 1.500 Besucher aus ganz Deutschland mit viel Witz begrüßte. Dann ging es Schlag auf Schlag und ehe man sich versah, war es 02:00 Uhr. Trotz dieser späten/frühen Stunde blieben noch viele Besucher im Foyer bei der Karnevals-Disco und tanzten bis zum Morgengrauen.

Die Sitzung für das Jahr 2002 war bereits kurz nach den Sommerferien 2001 zu 80% ausverkauft! Kurz vor den Sommerferien machten sich 35 Holzwürmer mit auf die weite und anstrengende Reise zu Wasser mit der Köln Düsseldorf nach Königswinter und zu Fuss oder mit dem Esel bis hinauf zum Gipfel des Drachenfels. Es war ein schöner und harmonischer Familientag, der eine Wiederholung finden wird. Auch die Weihnachtsfeier der „Fidelen Holzwürmer“ im Jahr 2001 im „Blauen Salon“ der Köln Messe, unter gastronomischer Leitung von Hertha Reiss, wurde von fast allen Mitgliedern des Vereins besucht.

2002 – unter dem Motto „Janz Kölle is e Poppespill“ fand diese Sitzung zum letzten Mal unter der gastronomischen Betreuung von Herta Reiss und Ihrer Mannschaft statt. Mit einer gewissen Wehmut mussten die „Fidelen Holzwürmer“ und Ihre Gäste zur Kenntnis nehmen, dass Herta Reiss sich in Köln aus der Messegastronomie verabschiedet. Die „Fidelen Holzwürmer“ dankten Ihr für viele Jahre exzellenter Betreuung. Ansonsten bleibt es Chronistenpflicht

„Alles Joode zum 70ste Jebootsdach“

Der Vollsortimenter

für den Fenster- und Türenbau, den Innenausbau und den Bauelemente-Handel im Raum Köln-Bonn.

- Beschlagtechnik ■ Bauelemente
- Werkzeuge ■ Betriebseinrichtung
- Intelligente Sicherheitstechnologien
 - Alarmsysteme ■ Videoüberwachung ■ Zutrittskontrolle
 - Schließsysteme ■ Flucht- und Rettungswegtechnik

www.nuessing.de

Der Online-Shop 24 Stunden geöffnet



Melden Sie sich an: shop.nuessing.de

festzustellen, dass vor ausverkauftem Haus eine Supersitzung mit hervorragend aufgelegten Karnevalisten und einem begeisterungsfähigen Publikum stattfand. Leider erlaubte es der enge Terminplan aller Beteiligten im Jahr 2002 nicht, einen „Familientag“ durchzuführen.

2003 – „Klaaf un Tratsch op Holzwurm-Art“ im seit Ende Oktober 2002 ausverkauften Kristallsaal. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage lassen es sich die „Fidelen Holzwürmer“ nicht nehmen, bei einem Top-Programm und super Stimmung Ihren Karneval zu feiern. Als Besonderheit war zu vermerken, dass das Dreigestirn an diesem Abend nur als „Zweigestirn“ auftrat: Prinz Dietmar I. (Dietmar Broicher) fehlte wegen Grippe. Die Sitzung war insgesamt jedoch so gelungen, dass bereits am gleichen Abend umfangreiche Kartenbestellungen für die Sitzung 2004 erfolgten.

Am 27. Januar 2003 überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ Herrn Oberbürgermeister Schramma handgefertigte Schmuckkästchen als Spende. Diese Kästchen enthalten historische Fliesen, die den internationalen Gästen der Stadt Köln als Gastgeschenke überreicht werden. Es ist erfreulich, dass diese Kästchen nun in die ganze Welt hinaus gehen und Zeugnis der Kölner Handwerkskunst abgeben.

Krönender Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier der Gesellschaft, die am 12.12.2003 in der geschmückten „Bibliothek“ des Hyatt-Hotels stattfand. Alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom Ambiente des Raumes mit dem Blick auf die erleuchtete Altstadt Kölns.

2004 – „Laach doch ens, et weed wid-

der wäde!“ war eine Aufforderung, der die Fidelen Holzwürmer gerne nachkamen. Zum letzten Mal begrüßte Rudi Rook seine Holzwürmer im ausverkauften Kristallsaal als 1. Vorsitzender und leitete eine schwungvolle Sitzung ein, bei der leider zwei Programmnummern, u.a. das Dreigestirn dem engen Zeitplan zum Opfer fielen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Festzustellen ist auch, dass neben dem begehrten Holzwurmorden auch das Sitzungsheft auf Grund seiner flotten Aufmachung und interessanten Beiträge immer mehr Anklang bei den Besuchern findet. Kaum ein Heft bleibt nach der Sitzung noch auf den Tischen liegen.

Am 10. Juli stachen 30 Holzwürmer mit der KD in See und genossen vom Rhein aus in bester Lage das Großfeuerwerk anlässlich der „Kölner Lichter“. Gerne hätten noch mehr Holzwürmer teilgenommen, aber leider war das Kartenkontingent sehr begrenzt.

Nach den Neuwahlen zum Vorstand am 12.11.2004 feierten 62 Holzwürmer mit ihrem neu gewählten 1. Vorsitzenden Michael Boisserée im „Holiday Inn am Stadtwald“ am 10.12.2004 eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier und beendeten so ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Geschichte der „Fidelen Holzwürmer“. Rudi Rook wurde am 14.01.2005 im Gobelin Saal des „Excelsior Hotel Ernst“ gebührend verabschiedet. Vorher hatten alle Gäste das Vergnügen, an einem exklusiven Orgelkonzert unter Leitung von Domorganist Ulrich Brüggemann teilzunehmen. Rudi Rook erhielt an diesem Abend vom „Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V.“ den Verdienstorden in Gold. Sein treu-



SAMSTAG **NRW**
MASCHINENTECHNIK
 42699 Solingen

Samstag NRW
MaschinenTechnik Zugspitzweg 6 • 42699 Solingen

UNSER SPROCH ES HEIMAT

GANNOmat HOLZHER mafell FESTOOL ECKHANS R. Beck
 GRAULE LEWINTERM Schuko Maschinenbau
 TrunCAD HEMA WEBER REHNEN
 HolzKraft SPIT haubold Zerkon
 faircraft Lamello Paslode TOOLMATIC LANGE MASCHINEN BAU

Telefon (02 12) 38 23 50-0
 vertrieb@samstag-maschinen.de
 www.samstag-maschinen.com

er Mitstreiter Herbert Enders, der ebenfalls an diesem Abend als Aktiver verabschiedet wurde, erhielt den Verdienstorden in Silber.

2005 – „Kölle un die Pänz us aller Welt“ waren neben vielen Holzwürmern aus aller Welt zu Gast im ausverkauften Kristallsaal. Ein tolles Programm und ein Dreigestirn der Extra-Klasse begeisterten die Besucher. Rudi Rook verabschiedete sich noch einmal auf der Bühne von „seinen Fidelen“. Das grandiose Finale ihm zu Ehren mit den Domstädtern und den beiden Militärbands aus England und Schottland ließ die Besucher für mehr als 1(!) Stunde auf den Stühlen stehen und manches Freudenstränchen (oder war es der Abschiedsschmerz) wurde vergossen. Der Prinz 2005, Walter Passmann, begeisterte die Fidelen so sehr, dass man sich dazu entschloss, ihm die Nachfolge des langjährigen Sitzungspräsidenten Harald Linartz, der sich um die Spitzenstellung der Sitzung der „Fidelen Holzwürmer“ große Verdienste erworben hat, anzubieten. So haben die Fidelen Holzwürmer nach einem neuen Vorstand in 2005 im Jahr 2006 auch einen neuen Sitzungspräsidenten.

2006 – „E Fastelovendsfußballspill“ hieß das Motto der Session und alles drehte sich um König Fußball und die Fußball-WM in Deutschland. Auch der Elferrat der „Fidelen Holzwürmer“ lief in den verschiedensten, farbenfrohen WM-Trikots auf. Leiter der Partie war erstmals unser neuer Sitzungspräsident Walter Passmann, der einen grandiosen Einstand vor einem restlos ausverkauften Stadion (Kristallsaal) feierte. Das Programm, das Gerd

Wodarczyk wieder perfekt organisiert hatte, bot dem begeisterten Publikum allerdings auch die absoluten Spitzen des Kölner Karnevals. Da Walter Passmann keine „Gage“ für die Sitzungsleitung haben wollte, überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ gemeinsam mit ihm eine angemessene Spende an den „Förderverein des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Strasse“. Wieder einmal war unser Sessionsorden, der das Kölner Stadtwappen darstellte und statt der Kronen drei bewegliche Fußbälle und statt der elf Flammen elf Holzwürmchen in FC-Trikots zeigte, ein absoluter Hingucker und fand viele Abnehmer. Nach einer begeisternden Fußball WM in Deutschland und besonders in Köln trafen sich am 29.07.2006 insgesamt 50 Holzwürmer wieder einmal auf der „Wappen von Köln“ um gemeinsam die „Kölner Lichter“ von der „Pool Position“ aus bewundern zu können. Etwas später im Jahr, am 06.09.2006, besuchten 150 Holzwürmer das Hänneschen. Der Besuch in der Vorstellung „Hotel Colonia“ war durch die Mithilfe des Speimanes Charly Kemmerling zustande gekommen, der bei der vorjährigen Weihnachtsfeier im Excelsior Hotel einen vielumjubelten Auftritt hatte. Die Weihnachtsfeier 2006 fand am 08.12.2006 im Brauhaus Früh statt. 66 Holzwürmer erlebten einen stimmungsvollen Abschluss des Vereinsjahres 2006.

2007 – „Mir all sin Kölle“, das Motto der Session wurde wieder einmal genial in unserem Orden umgesetzt. Ein Holzwurmspiegel, der jedem Betrachter schriftlich bestätigte „Du





GRAUTHOFF
TÜRENGRUPPE

„Uns sprach es Heimat“

70 Jahre
Fidele Holzwürmer

Die Schreinermarken!

Die GRAUTHOFF Türengruppe gratuliert herzlich zum Jubiläum.

www.grauthoff.com

bes Kölle“ begeisterte alle glücklichen Ordensträger. Sitzungspräsident Walter Passmann leitete charmant und witzig eine seit September ausverkauft Sitzung. Der Elferrat war ein bunt geschminkter Querschnitt durch alle Nationen, vom Franzosen mit Baguette unter dem Arm bis hin zum Wüstensohn. Wie immer gingen die letzten Gäste erst im Morgengrauen nach Hause.

Im September 2007 trafen sich die Holzwürmer erst zu einem Besuch der Roentgen Ausstellung in Neuwied und dann, am 27.09. erlebten 100 Fidele Holzwürmer den „Iwije Schäl“ im Hänneschen. Auch an der Ausstellung der Gesellensstücke im Museum für angewandte Kunst beteiligten sich die Holzwürmer und sorgten dafür, dass keiner Hunger und Durst litt. Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am 08.11.2007 wurde Michael Boisserée einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso wie alle übrigen Vorstandsmitglieder. Festlicher Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier am 14.12.2007 in der Bibliothek des

Hyatt Hotels in Köln Deutz. 75 Holzwürmer genossen ein weihnachtliches Buffet und wurden unterhalten von einem bunten Programm mit Künstlern, die alle von der „Schäl Sick“ kamen, passend zum Veranstaltungsort. Im Jahr 2009 werden die Fidele Holzwürmer 60 Jahre alt und die Vorbereitungen für die Geburtstagssitzung laufen auf Hochtouren.

2008 – „Fidele Kulturkamel“ konnten die im seit Anfang Mai 2007 ausverkauften Kristallsaal Besucher unserer

60. Sitzung reichlich einfangen. Wieder unter der Leitung von Walter Passman an der Spitze fand eine Sitzung statt, bei der das Publikum nur selten Zeit zum sitzen hatte. Der Elferrat, der wieder toll als Holzwurm geschminkt war, hatte die „Kultur“ auf dem Kopf – jeder trug eine bunt dekorierte „Kulturtasche“ als Kopfbedeckung. Die Bestellungen für die Geburtstagssitzung 2009 gingen bereits am Abend zahlreich ein, sodass der Geschäftsführer Jürgen Leber bereits Ende Februar 2008 das Schild „Ausverkauft“ hervorholen musste. Am 13. Juni 2008 trafen sich kleine und große Holzwürmer im Rhein Energie Stadion, um die Heimat unseres 1. FC Köln einmal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Am 16.10.2008 besuchten die Holzwürmer das Kölner Karnevalsmuseum und ließen sich über die Geschichte des Karnevals informieren. Im Restaurant „Barrique“ trafen sich die Holzwürmer am 12.12.2008 zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier. Das anspruchsvolle Programm unter dem Motto „Angels – Jahre wieder“ mit Beiträgen aus Literatur, Musik und Satire wurde mit viel Beifall bedacht. Zum Ende des Jahres 2008 lagen der Geschäftsstelle bereits 450 schriftliche Kartenbestellungen für „2010“(!) vor.

2009 - 60 Jahre Fidele Holzwürmer – "himmlisch jeck" unter diesem Motto feierten die Fidele Holzwürmer ihren 60. Geburtstag. Am 16.01.2009 trafen sich über 200 Mitglieder, Freunde und Förderer zur offiziellen Geburtstagsfeier in der ehemaligen Flughafen-Empfangshalle Butzweilerhof. Es gab „Fun-

Miele-Spezial-Vertragshändler



Als Miele Spezial-Vertragshändler kennen wir die hervorragende Miele-Technik wie unsere Westentasche. So können wir Ihnen eine Spezial-Beratung und einen Service bieten, der weit über das übliche Maß hinausgeht. Weniger sollten Sie nicht verlangen.

- Autorisierter Miele-Service
- Miele-Ersatzteilstützpunkt
- Leichtkauf-Finanzierung



Miele-Spezial-Vertragshändler
Miele HARBEKE
KÖLN MÜLHEIM · BERLINER STR. 12-16 · TEL (02 21) 67 19 80



LUFT NACH OBEN

50 Jahre Schuko

1968 - 2018

50

Schuko

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik



www.schuko.de

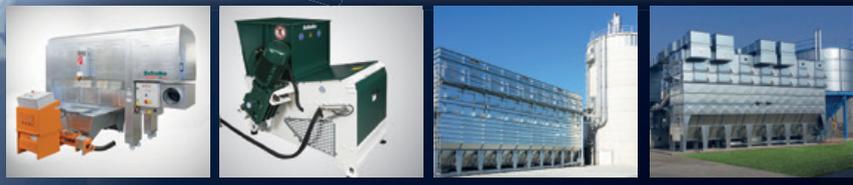


Ihr Berater vor Ort!
Bernhard Kohmächer

Mobil ☎ 0170 / 560 11 02
bkohmaescher@schuko.de



Ihr Lösungsanbieter für innovative Absaugtechnik



kenflug“ von den roten Funken, ein „Flying Buffet“ und die „Überflieger“ der Session „Querbeat“ brachten den Saal zum swingen. Das tolle Programm der Jubiläumssitzung am **20.02.2009** vor ausverkauftem Haus wurde wieder schwungvoll von Walter Passmann präsentiert. Der himmlische Engel-Elferrat wurde angeführt vom Erzengel Aloisius (Walter Holland in ungewohnter Rolle) und die Sitzung endete weit nach Mitternacht mit einem donnernden Bühnenfeuerwerk.

Getreu dem himmlischen Motto wurden als besondere Überraschung 2 Ballonfahrten unter den Spendern des Abends verlost. Besonders bewundert wurde der von Gina und Michael Boisserée entworfene, dreiteilige Jubiläumsorden, dessen angehängter Holzwurm von den Damen mit einer extra angefertigten Schleife als Damenorden getragen werden konnte.

Bereits 2 Wochen später war die Sitzung **2010** restlos ausverkauft. Auch die BRD feierte in **2009** ihren 60. Geburtstag und aus diesem Anlass fuhren am **30.10.2009** 28 Holzwürmer nach Bonn, um dort das „Konrad Adenauer-Haus“ zu besuchen. Krönender Abschluss des Jubiläumsjahres war die Weihnachtsfeier im „Excelsior Hotel Ernst“, die eingeleitet wurde von Domorganist Ulrich Brüggemann mit einem exklusiven Orgelkonzert im Kölner Dom.

2010 – „In Kölle vum Holzwurm jebützt“ fühlten sich wieder 1.488 jeckle Freunde der „Fidelen Holzwürmer“. Ein im Stile von Panto-

mimen kostümierter Elferrat schwenkte rote Kussmünder, ein Programm, dass das Publikum von Beginn an von den Stühlen riss und ein Sitzungspräsident Walter Passmann in Top-Form waren die Garanten für einen langen, stimmungsvollen Abend. Der Orden in Herzform mit zwei sich „bützenden“ Holzwürmern und einem drehbaren Kussmund präsentierte als Anhänger für die Damen ein Trifolium aus Mütze, Dom und Kussmund. Bereits am darauffolgenden Aschermittwoch war die Sitzung **2011** ausverkauft – ein neuer Rekord.

Bei der Mitgliederversammlung am **04.11.2011** im Geißbockheim wurden Stefan Bieg und Markus Müller-Rübenach als Nachfolger von Klaus Freund und Marcus Valder neu in den Vorstand gewählt. 70 Fidele Holzwürmer trafen sich am **10.12.2010** zur Weihnachtsfeier im Hotel Intercontinental. Für das leibliche Wohl sorgte die Küche des Hauses bestens und für die Unterhaltung war die Sängerin Anja Odenthal zuständig, die mit einem Potpourri ihres umfangreichen Repertoires die Anwesenden begeisterte. Statt der Damenpräsente spendeten die Holzwürmer 1.100 Euro an den „Kalker Kindermittagstisch“.

2011 – „Kölle und die Fidele haben was zu beuten“, diese Tatsache wurde den Jecken im ausverkauften Kristallsaal wieder eindringlich vor Augen geführt. Der 1. Vorsitzende als John Lennon, der Elferrat im Sgt. Pepper's Look mit dem „Yellow Submarine“, ein Top Programm und ein hitverdächtiger Walter Passmann boten den Gästen einen tollen Abend. Eine besondere Ehrung erhielt kurz nach der Pause un-





Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 14.00 Uhr

inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz- und Glasinnentüren
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Wandverkleidungen
- ✓ Holzterrassen und WPC

HOLZMARKT
GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

ser Geschäftsführer Jürgen Leber, der vom Vorstandsmitglied des Festkomitees Uwe Brüggemann den Verdienstorden in Gold des Festkomitees Kölner Karneval für seine Verdienste um den Kölner Karneval und die Fidelen Holzwürmer erhielt. Besonders begehrt war in diesem Jahr der Holzwurmorden mit den 4 „Pilzköpfen“ auf einer Drehscheibe und einem Holzwurm als Damenorden mit Beatlesperücke und Gitarre. Sogar nach der Karnevalssession erreichten die Geschäftsstelle Anfragen von Beatles-Fans, die den Orden als Sammlerstück erstehen wollten.

Angeregt von dem Artikel im Festheft trafen sich 35 Holzwürmer am 25.11.2011 im Rautenstrauch-Joest Museum zu einer exklusiven Führung. Anschließend ließ man den Tag bei Kölsch und Häppchen im Restaurant „Spitz“ gemütlich ausklingen. Gemütlich war aus auch bei der Weihnachtsfeier am 09.12.2011 in der Bibliothek des Hyatt Hotels in Köln-Deutz. 70 Holzwürmer genossen den Blick auf die Altstadt bei einem leckeren Buffett und dem Auftritt des Gospel Chors „Spirit of Change“. Man verzichtete wieder auf die Damenpräsentation und spendete 550 Euro an die Abteilung für Kinderonkologie des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Straße.

2012 – „Jedem Jeck sing Pappnas“ – endlich mal wieder ein kölsches Motto, das die Jecken aus nah und fern im ausverkauften Kristallsaal zu originellen und phantasievollen Kostümen animierte. Genau so bunt wie das Publikum war auch das Programm u.a. mit Brings und der Stattgarde Colonia, die einen umjubelten Auftritt hinlegten. Zur

Überraschung von Walter Passmann, der die Sitzung jetzt schon zum siebten Mal leitete, hatte sich der Elferrat in das typische „Passmann-Präsidenten-Outfit“ (natürlich mit Pappnas) gekleidet und auf der Schärpe war zu lesen „Passmanns Pappnas“. Der Orden des Jahres 2012 war dieses Mal der Holzwurm selbst, natürlich auch mit einer bunten Pappnase und einem kleinen Holzwurmsticker als Damenorden. Der Orden war so begehrt, dass am Ende der Sitzung keine Orden mehr verfügbar waren und die Künstler die mindestens genauso originelle und von Gina und Michael Boisserée entworfene „Köln-Maske“ überreicht bekamen. Am 02. Mai 2012 trafen sich die Holzwürmer im „Hänneschen“ und amüsierten sich köstlich beim Stück „Transsylwahnnsinn“. Die Mitgliederversammlung fand am 28.11.2012 nun fast schon traditionell im „Haus Töller“ statt. Wenige Tage vorher besuchten die Holzwürmer noch die aktuelle Aufführung des Millowitsch Theaters „Tanzmariechen XXL“. Krönender Abschluss des Holzwurmjahres war wieder einmal die Weihnachtsfeier, die dieses Mal ausnahmsweise an einem Samstag in der „Wagenhalle“ der „Comedia Köln“ stattfand.

2013 – „Fastelovend em Blot – he und am Zuckerhot“ ein Motto, das die Sonne und das bunte Leben an der Copacabana nach Köln brachte. Auch der Elferrat agierte farbenfroh brasilianisch auf der Bühne und begleitete ein tolles Programm, das stimmungsvoll mit dem Auftritt der Domstädter, begleitet von einer englischen und schottischen Kapelle erst am frühen Samstagmorgen en-



dete. Der heiß begehrte Orden zeigte 2 Holzwürmer, die engumschlungen Köln und Rio darstellten, mit einem „Kölner Zuckerhut“ und dem Zuckerhut aus Rio als Kopfbedeckung. Verbunden wurden die beiden durch eine kleine gelbe Gondel (der Damenorden) an einer Seilbahn in Gedenken an die erste Seilbahn am Zuckerhut, die 1912 von der Fa. Pohlig aus Köln gebaut wurde. Leider musste der Vorstand erstmals bei den meisten Gruppen Kartenkontingente kürzen, um allen Freunden der Fideles Holzwürmer den Besuch der Sitzung zu ermöglichen. Dank an dieser Stelle für das Verständnis der „Betroffenen“.

Am 07.11.2013 machte sich eine Busladung (standesgemäß im Reisebus des 1.

FC Köln) Holzwürmer auf die Fahrt zur „Tuchfabrik Müller“ in Euskirchen und besichtigte das dortige Industriemuseum. Anschließend testete man noch die Speise und Getränkekarte in dem Gasthaus „Eiflers Zeiten“ in der Burg Flammersheim. Am 28.11.2013 fand die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung im Brauhaus Töller statt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand erneut für 3 Jahre wiedergewählt und erhielt von der Versammlung für seine bisherige Arbeit Lob und Anerkennung. Die Weihnachtsfeier fand am 13.12.2013 erstmals in den festlich geschmückten Räumen der „Wolkenburg“ statt. Neben einem erlesenen Menu „rockte“ an diesem Abend die über 80-jährige Akkordeon Künstlerin Jut-

ta Gersten den Saal und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei allen Gästen.

2014 - „ZOKUNF – MER SPINGKSE WAT KÜTT“ auch die „Fidelen Holzwürmer“ hatten einen Blick in die Zukunft riskiert und das Ergebnis auf ihrem Orden dargestellt. Der Holzwurm (diesmal eindeutig weiblich) trug die Zukunft, das kleine Würmchen, in sich und ruhte dabei in einem traditionellen Wagen, der dem Festwagen des Hel-den Karneval von 1824 nachempfunden war. Dieser Orden wurde zum absoluten Renner des Abends und überall in Köln, wo er präsentiert wurde, hochgelobt für seine Idee und seine handwerkliche Ausführung. Das Top-Programm, mal wieder super präsentiert von Wal-

ter Passmann, wurde von einem phantasievoll als „Seher“ verkleideten und toll geschminkten Elferrat begleitet. Am 27.11.2014 trafen sich die Holzwürmer wieder im Brauhaus Töller zu ihrer Mitgliederversammlung bei Paffgen Kölsch und Hämchen. Der krönende Abschluss des Holzwurmjahres war dann die Weihnachtsfeier am 12.12.2014 im Restaurant „Fährhaus“ in Rodenkirchen. Michael Boisserée erhielt aus Anlass seines 10-jährigen Jubiläums als Präsident der „Fidelen Holzwürmer“ und für seine Verdienste um den Kölner Karneval aus der Hand von Vorstandsmitglied Uwe Brüggemann den Verdienstorden in Silber des Festkomitees Kölner Karneval. 2015 - „SOCIAL JECK – KUNTERBUNT VERNETZT“ waren auch die





Ich verarbeite Zweihorn® Wasserlacke, weil das Ergebnis stimmt.

T. Auburger
Tobias Auburger • Schreinerei Auburger GmbH
www.schreinerei-auburger.de




zweihorn.com

AkzoNobel

**DIE SÄG STEHT IN DE ECK.
JETZT SIN MER ALLE JECK!**



INSPIRATIONS
CLOSE TO YOU

Pfliederer wünscht den fidelen Holzwürmern eine tolle fünfte Jahreszeit.



„Fidelen Holzwürmer“ in diesem Jahr. Der von Esther Berens perfekt neu gestaltete Internetauftritt vernetzt die Holzwürmer mit der ganzen Welt und auch der heiß begehrte Orden kam als „Smartwurm“ daher. Ergänzt wurde das Ganze durch die neuen T-Shirts, die einen Holzwurm auf dem @-Zeichen zeigten. Der Elferrat schließlich präsentierte sich im Manga Style und sorgte für viel Aufsehen. Die Sitzung war natürlich ausverkauft und das Programm, das man in dieser Qualität in Köln suchen muss, wurde noch aufgewertet durch die einzigartige Präsentation unseres Sitzungspräsidenten Walter Passmann, der bereits zum zehnten Mal präsidierte. Nachdem Walter Passmann die Tischlerlauf mit Langhobel, Kölsch und tro-

ckenem Brötchen erfolgreich absolviert hatte, ernannte Michael Boisserée ihn zum Ehrenmitglied der „Fidelen Holzwürmer“ und verlieh ihm unter dem Beifall des Publikums die Holzwurmmütze. Am 16.07.2015 waren die Holzwürmer mal wieder „op Jöck“. 25 Holzwürmer machten sich bei hochsommerlichen Temperaturen auf eine „Rheintour“ zum historischen Bahnhof Rolandseck. Am 26.11.2015 trafen sich die Holzwürmer sehr zahlreich zu ihrer Mitgliederversammlung im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ in der Severinstraße, diesmal bei Reissdorf Kölsch und „nicht geschälten Hämchen“. Stimmungsvoller Abschluss des Jahres war dann am 11.12.2015 die Weihnachtsfeier im „Haus Berger“ in Rodenkirchen.



2016 - „MER STELLE ALLES OP DER KOPP“ – dieses Motto haben die „Fidelen Holzwürmer“ so interpretiert, dass im Karneval das Leben auf den Kopf gestellt wird, aber die „Fidelen Holzwürmer“ bewahren dabei immer noch einen klaren Kopf. Auch der vielbeachtete und heiß begehrte Orden der „Fidelen Holzwürmer“ nahm wieder Bezug auf das aktuelle Motto. Der Orden, entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina Boisserée zeigte ein etwas in „Unordnung“ geratenes Holzwurm-Dreigestirn. So steckt ein Holzwurm im „Prinzenärmel“ und trägt die Jungfrauenkrone samt Fliege, der zweite Wurm symbolisiert den Bauer, aus seinem Hut sprießen aber Blumen statt

Pfauenfedern und am Dreschflegel hängt kopfüber ein Würmchen (*Damenorden 2016*). Die Prinzenkappe des Dritten sitzt auf dem Jungfrauenkopf samt Zopf und der Körper steckt im Kettenhemd und so haben alle Drei viel Spaß. Auch der Elferrat, phantasievoll ausgestattet von Marlene Varnhagen-Leber, passte sich diesem Orden an und sogar unser „großer Vorsitzender“ Michael Boisserée kam als Zwerg. Das von Walter Passmann (im Schottenrock) präsentierte Top-Programm hielt von Beginn an keinen der begeisterten Besucher auf den Stühlen und der Saal stand Kopf bis zum großen Finale mit „Querbeat“. Geschäftsführer Jürgen Leber erhielt zum Abschluss von Michael Boisserée noch einen „kölschen Jack“ für

Steinrück

www.steinrueck.de



Berufskleidung
einfach mieten.



CWS | boco

www.cws-boco.de



35 Jahre Orga Holzwurmsitzung. Nachdem der 1. Vorsitzende uns bereits im Sitzungsheft 2014 mit einem Artikel über Düsseldorf überraschte, machte er am **04.11.2016** seine Drohung wahr und führte 31 Holzwürmer zu einer „Holzwurmexpedition“ in die „Verbottene Stadt“. Am **24.11.2016** fand wieder die Mitgliederversammlung im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ statt, bei der der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Festlicher Abschluss des Holzwurmjahres war dann am **16.12.2016** die Weihnachtsfeier in den festlich geschmückten Räumen der „Wolkenburg“.

2017 - „WENN MER UNS PÄNZ SINN, SIN MER VUN DE SÖCK“

- das Motto der diesjährigen Session lud dazu ein, von den Kindern zu lernen, der Welt und den Menschen unbefangen und neugierig entgegen zu treten. Auch der in diesem Jahr besonders begehrte Orden, erdacht und entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina und Michael Boisserée, nahm wieder Bezug auf das aktuelle Sessionsmotto. Da sich bei den Fidelen Holzwürmern alles um Wurm und Würmchen dreht, ist Mutter Colonia die Schutzherrin unserer Würmchen. Sie trägt die Kleinen im Arm, sie wird gekrönt von einem Würmchendiadem und der Damenorden als Wappenschild von Köln wird neugierig von einem fidelen Würmchen erkundet. Gina Boisserée erschien auf der Sitzung dann auch stilecht als „Mutter Colonia der Holzwürmer“. Der Elferrat

(mit leichtem Frauenüberschuss) kam als Schulklasse mit Schultüte und Ranzen und Walter Passmann leitete wie immer souverän ein Sitzung, die mal wieder den Saal zum kochen brachte. Statt einem Präsent für das Dreigestirn überreichten die „Fidelen Holzwürmer“ dem Verein „HöViLand“ ein Spende in Höhe von 500 Euro, damit Kölsche Pänz auch in Zukunft an deren Ferienprogramm teilnehmen können. Der langjährige Hauptgeschäftsführer des Landesverbandes NRW, Dieter Roxlau, wurde für seine Verdienste um das Tischlerhandwerk zum Ehrenholzwurm ernannt. Kurz nach Karneval waren mal wieder französische Lehrlinge in Köln und als besonderes Highlight spendierten die „Fidelen Holzwürmer“ Karten für das Spiel 1. FC Köln gegen Hertha BSC Berlin, das der FC nicht zuletzt Dank einem Dreierpack des Franzosen Antony Modeste mit 4:2 gewann. Am **10.5.2017** besuchte dann ein Abordnung der Kölner Innung, unterstützt von von Lehrern und Auszubildenden, auf Einladung der Fidelen Holzwürmer die Werkstätten des Designers Piet Hein Eek in Eindhoven – eine aufregende und inspirierende Erfahrung. Am **20.10.2017**, einem herrlichen Herbsttag, trafen sich 30 „Fidele Holzwürmer“ dann auf dem Friedhof Melaten. Der schöne Tag endete dann spät am Abend beim Kölsch und Klaaf im „Haus Scholzen“. Die jährliche Mitgliederversammlung fand am **09.11.2017** wieder im „ZAB – Zum alten Brauhaus“ statt und den Jahresabschluss feierten die „Fidelen Holzwürmer“ anlässlich ihrer Weihnachtsfeier bereits zum zweiten Mal im „Haus Berger“ in Köln Roden-

kirchen mit Blick auf den Rhein.

2018 - „MER KÖLSCHE DANZE US DER REIH“ – dieses Motto setzt den Fokus auf zwei kölsche Eigenschaften: Die Historie und die Bedeutung des Tanzes im Kölner Karneval und natürlich auch auf die kölsche Eigenart, mal „us der Reih zo danze“ – also im positiven Sinne eigene Wege zu gehen. Auch der Orden der „Fidelen Holzwürmer“ nimmt wieder Bezug auf das aktuelle Motto.

Ein runder Orden sollte es diesmal werden und so ist der Reihentanz im Kreis auch das Thema unseres Holzwurmordens. Elf fidele Würmchen, männlich (mit Fliege) und weiblich (mit Kette) im Wechsel haken sich mit den Schwänzen unter und umkreisen das "Tanzpaar". Das heisst, den Holzwurm in Frack und Fliege und die Ballerina im Röckchen, -wenn sie nicht schon aus der Reihe getanzt sind,- die Ballerina ist nämlich der Damenorden und steckt vielleicht schon an einem anderen Kostüm. Der Orden wurde wieder einmal entworfen von unserer „Kreativabteilung“ Gina Boisserée, unterstützt von ihrer „Muse Michael“ und war wieder heiß begehrt. Als Elferat tanzten elf „leichtfüßige Balleuteusen“ um den wieder einmal prächtig aufgelegten Sitzungspräsidenten Walter Passmann. Auch Geschäftsführer Jürgen Leber tanzte im Schottenrock aus der Reihe und konnte eine ausverkaufte Sitzung mit Top Programm erleben. Müßig zu sagen, dass die Sitzung 2019 bereits einige Tage später ausverkauft war. Das Jahr 2019 wurde danach geprägt von einigen Treffen des Vorstandes zur Vorberei-



ung des 70. Geburtstages der „Fidelen Holzwürmer“ in 2019. Die Weihnachtsfeier am **15.12.2018** im „Gobelin Saal“ des „Excelsior Hotel Ernst“, an der 73 „Fidele“ teilnahmen, war ein festlicher und angemessener Einstieg in das Jubiläumsjahr und machte Appetit auf die große Geburtstagsfeier „70 Jahre Fidele Holzwürmer“ am **15.02.2019** im „New Yorker|Harbour Club Cologne“

Man kann auch heute, nach **70 Jahren** feststellen, dass die Sitzung der „Fidelen Holzwürmer e.V.“ zu den gesellschaftlichen Höhepunkten nicht nur des gesamten Tischlerhandwerks zählt, sondern auch des Kölner Karnevals. Dies wird auch in der Presse bestätigt, in der es u.a. wörtlich heißt: „Besonders gut gelungen und eine prima Werbung für Köln, da kann sich manche große Gesellschaft eine Scheibe von abschneiden, ist das erfrischend anders gestaltete Sessionsheft. Anstatt seitenweise interne Nachrichten zu verbreiten, wird auf mehreren Seiten in Wort und Bild Köln vorgestellt, die Highlights der Rheinmetropole und die Kölner Lieblingsorte. Eine tolle Idee.“ Allen den vielen genannten und ungenannten Initiatoren und Helfern sowie der Geschäftsstelle, aber auch denjenigen, die der Veranstaltung über all die Jahre die Treue gehalten haben, sei an dieser Stelle ein großes Lob erteilt und ein herzliches Dankeschön gesagt.





gut.sparkasse-koelnbonn.de

Jeck sein ist einfach.

Wir gehören zu Köln und Bonn wie der Zoch, der Jeck, der Fastelovend. Unsere Förderung des Karnevals hat Tradition.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
KölnBonn

MEHR AUSWAHL MEHR SERVICE

Wir bieten spezielle Fachberatung und Serviceleistungen an, die uns vom Baumarkt unterscheiden:

- Große Ausstellung für Türen, Böden und Terrassendielen
- Beratung Ihrer Endkunden durch uns
- Prospekte und Bemusterungs-Service
- Schnelle Lieferung direkt auf die Baustelle
- Bequeme Entladung per Mitnahmestapler oder Kran
- 24/7 Abholmöglichkeit durch Abholboxen
- Zuschnitt und Bearbeitung durch haus-eigene Schreinerei
- Montage unserer Produkte

www.holzland-schwan.de

**HolzLand**
Schwan

FIDELE SITZUNG 2018



Die Hühner verzaubern Alle . . .



"Mer Kölsche danze us der Reih" und das mit Vergnügen





100

De Höppemötzer



101

Das Dreigestirn

Bis zum nächsten

Mal !



„70 Jahr?

Do jläuvs

et nit.“

StilART – Ihr „fideler“ Partner für Maschinenarbeiten,
Zuschnitte, Lackierungen und CNC-Arbeiten wünscht
„Alles Gute!“ zum Jubiläum.
In diesem Sinne: „Wiggerarbeide!“

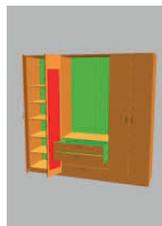


StilART Möbelwerkstätten GmbH
53639 Königswinter
Telefon: +49 2244 925880
Telefax: +49 2244 81242
info@stilar-art-moebel.com
www.stilar-art-moebel.com

StilART
A HUF Group Company



Schreinerei - HUB GmbH



schreiner-hub@schreiner-hub.de



Wir fertigen auch kurzfristig günstige Schränke nach Ihren Massen zum Abholpreis...

- Geschäftsführer Heinz-Uwe Becker
- Mitglied bei den KG Naaksühle u. im Senat
- Buchholzstr. 9 - 51061 Köln
- Telefon 0221 641140 Mobil 0172 2964 687

- Beratung, Planung, Zeichnung
- Bau- und Möbelwerkstatt von A-Z
- Einbruchschutz laut LKA Erichterliste
- CNC 5 - Achsen Bearbeitungszentrum
- Reparaturen aller Art vom Meisterbetrieb
- Stauraumlösungen u. Möbel für jeden Raum
- HUB mit mehr als 25 Jahren Erfahrung



* Der Sitzungspräsident * Miljö 71 Jahre * J.P. Weber * Druckluft

Fidele Holzwürmer

Die nächste Holzwurm-Sitzung

21.02.2020

Bestellen Sie umgehendst
unter Fax 0221/207 04 42

oder per E-mail: leber@fidele-holzwuermer.de
es liegen bereits jetzt Vorbestellungen
für diese Sitzung vor



Die Firma Hettich wünscht den Fidelen Holzwürmern
alles Gute zu Ihrem 70jährigen Jubiläum.



fascinaction.hettich.com

Technik für Möbel



Fidele Holzwürmer e.V.

FRANKENWERFT 35 · 50667 KÖLN · TELEFON (0221) 207 04 15 · TELEFAX (0221) 207 04 42

z.Hd. Herrn Leber
Hiermit bestelle/n ich/wir für die
72. GROSSE HOLZWURMSITZUNG
_____ Eintrittskarten
Bitte schicken Sie die Karten an:

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____

Die Hinweise zur Datenschutzerklärung habe ich beachtet und die vollständige Daten-
schutzklärung auf der Seite 152 dieses Festheftes 2019 zur Kenntnis genommen.



BARCELONA



Als unser Klassenlehrer Herr Bornhöft uns, der Tischlerklasse TI 3-16, die Möglichkeit einer Exkursion anbot, fiel die Wahl einstimmig auf Barcelona. Nach guter Vorbereitung durch Herrn Bornhöft, kurzerhand gebucht, startete unsere fünftägige Reise Ende April. Das zentral gelegene Hostel Urbany BCN Go bot mit seinen Mitarbeitern, etwa gleichaltrige Backpacker und Traveller aus aller Welt, und den abendlichen Freizeitangeboten, eine tolle Möglichkeit Anschluss zu finden, neue Kontakte zu knüpfen und eine insgesamt sehr entspannte Stimmung. Eine Führung durch Barcelonas Altstadt mit Start am nahegelegenen Placa de Cata-



lunya, der Schnittstelle zwischen den Stadtteil Eixample und der Altstadt, gleichzeitig das nördliche Ende der Rambla, eine der belebtesten Straßen Barcelonas, die die Altstadt in Barri Gotik und Barri Raval teilt, sollte unser erster Programmpunkt sein.

Über die Rambla, die in fünf Abschnitte, alle mit einer ganz eigenen Geschichte, geteilt ist und bis zum Hafen führt, gelangten wir zum Mercado de la Boqueria, eine Markthalle, deren Besuch ein absolutes Erlebnis ist.

Nicht nur Touristen, sondern auch Einheimische kommen täglich in Scharen, denn hier gibt es alles, was das Feinschmeckerherz begehrt.

Weiter ging es ins Barri Gotik, das Gotische Viertel. Wenig befahrene Straßen und viele enge, verwinkelte Gassen prägen das Stadtbild mit der Kathedrale La Seu als Mittelpunkt des Viertels. Darüberhinaus besuchten wir

die Santa Maria del Pi am Pinienplatz. Eine Kirche aus dem 14. Jahrhundert, die über die Jahre immer wieder starke Schäden durch Erdbeben und Kriege nahm und einmal gänzlich ausbrannte. Ihre Fassade ist so schlicht gehalten, dass sie auf den ersten Blick nur wenig an die Gotik erinnert und nur bei genauerer Betrachtung typische Elemente aufweist.

Die Pausen zwischen den geplanten Unternehmungen nutzten wir um Barcelona auf eigene Faust zu erkunden, sich durch das rege Treiben der Metropole einfach mitziehen zu lassen und landeten schließlich in einer Tapas-Bar bei landestypischer Kost und einem erfrischend kühlem Cerveza !



Forever young!
❤️

Das Beste
– auch nach 70 Jahren!

SPAHN | Holzwerkstoffe

wünscht eine jecke Karnevalszeit und alles Gute für 2019!



SAGRADA FAMILIA

Der Besuch der Sagrada Familia rückte auf den Plan. Der Zeitpunkt war optimal gewählt, so dass die Nachmittagssonne eine unglaubliche Atmosphäre im Inneren der Basilika schuf. Mit Hilfe eines Audioguides verschafften wir uns einen umfassenden Überblick über die Entstehungsgeschichte und die Bedeutungen der unzähligen Darstellungen auf der Außenfassade.

In den Werkstätten unterhalb der Basilika erhielten wir außerdem Einblicke in Gaudis Planungen, Konstruktionen zur Ermittlung statischer Verhältnisse und Modelle, die zur Verwirklichung von Barcelonas Wahrzeichen führten.

Neben der Sagrada Familia beeindruckte uns besonders der Pavillon von Mies van der Rohe.

Der Pavillon wurde im Jahr 1929, anlässlich der Weltausstellung, erbaut und ist seither wegweisend für moderne Architektur in der ganzen Welt. Der Pavillon wurde einmal abgebaut, aber nach zahlreichen Initiativen zwischen 1983 und 1986 erneut errichtet. Die offene Architektur des Pavillons, die Gestaltung des Innenraums, der Terrasse, besonders die Kombination diverser Materialien wie Marmor und Stahl sind einzigartig für seine Zeit und bis heute aktuell.

Ein Besuch des Nationalpalastes, am Fuße des Montjuics und ebenfalls im Zuge der Weltausstellung erbaut, beschrieb das Ende unseres Aufenthaltes. Der wundervolle Ausblick auf Barcelona ließ uns unsere kurze, aber spannende Reise noch einmal Revue passieren, bevor wir dann schweren Herzens die Abreise antraten.

Insgesamt war die Exkursion ein voller Erfolg, eine ausgewogene Mischung aus



**UNS SPRACH
ES HEIMAT**

**Wir wünschen eine
jecke Session 2019!**

**Wir können
CNC.**

Mit unserer Anwendungsberatung
vor Ort zum richtigen Werkzeug.

www.davidi.de

Tischlerpartner

DAVIDI-WERKZEUGTECHNIK Handels GmbH

Hauptstraße 32 - 34 · 40699 Erkrath
Telefon +49 (0) 2104 - 3034-0 · www.davidi.de

DAVIDI AGEFA®
PRÄZISIONSWERKZEUGE & SERVICE



PAVILLON MIES VAN DER ROHE



CATHEDRALE LA SEU

Sightseeing, Kultur und Freizeit, die uns, als Klasse noch näher zusammenbrachte und uns unsere Fachlehrer mal von einer anderen Seite kennenlernen ließ – es verlangt nach Wiederholung.

Rodrigo Ferreira Melo,
Ashley Rich,
Oliver Koch

Wir ♥ Holz

Furniere und Schnitthölzer in über 100 Holzarten, z.B. Eiche, Nussbaum, Makassar, Palisander, Teak und Wenge. Auch in Sonderstärken.
Ihre Furnier-Profis in Krefeld.



FURNIERE
SCHNITTHÖLZER
MASSIVHOLZPLATTEN

WILFRIED KOCH KG

Dießemer Bruch 134
47805 Krefeld
Telefon: +49 2151/5 24 18-0
Fax: +49 2151/5 24 18-50
E-Mail: info@koch-furniere.de
Web: www.koch-furniere.de

Wir sind FSC® C002625 und PEFC/04-31-1224 zertifiziert.



Wo Weihnachten zu Hause ist

Eine Reise ins Erzgebirge von Gina und Michael Boisserée

Durch meine familiäre Prägung, mein Vater und meine Großeltern stammen aus Annaberg Buchholz im Erzgebirge, bin ich mit den typischen weihnachtlichen Holzzeugnissen aus dem Erzgebirge aufgewachsen. Weihnachten wurde das Haus bevölkert von Nussknackern, Lichterengel und Lichterbergmann, Räucher-männchen, Pyramiden und Adventsleuchtern mit Kurrendanern (protestantische Chorsänger)

Die Freude an den alten Schätzen hat sich auch auf Michael übertragen und wir haben schon ein paar Mal mit der Idee geliebäugelt, Weihnachten im Erzgebirge zu verbringen. Dieses Jahr war es soweit, ich habe für eine Woche ein Apartment in einem Landhaus gebucht und wir fuhren mit unseren zwei erwachsenen Töchtern über Weihnachten nach Annaberg.

Der erste Eindruck, als wir in der Dämmerung durch die bergige Landschaft und die kleinen Dörfer fuhren, war der warme Lichterglanz. In jedem Haus und jedem Dorf leuchteten einheitlich die Schwibbögen (Lichterbögen mit elektrischen

Kerzen bestückt und mit geschnitzten Figuren im Inneren ausgestattet, wie Laubsägearbeiten). Oft leuchtete im oberen Teil des Fensters noch der dreidimensionale Herrenhuther Stern oder der Annaberger Faltstern in weiß, gelb oder rot. Manchmal auch über dem Hauseingang oder unter dem Dachfirst.

Der Ursprung dieser Lichterflut liegt im Bergbau. Das Licht ist für den Bergmann seit jeher ein Zeichen für Leben und Hoffnung, für Geborgenheit und Glück. Früh, noch vor Sonnenaufgang fuhr er ins Dunkle ein, und wenn er abends heimkehrte, war es





meistens wieder Nacht. Statt „guten Tag“ wünschte man sich „Glück auf“. Nach dem Niedergang des Bergbaus mussten sich die Menschen nach neuen Erwerbsquellen umsehen und begannen unter anderem zu schnitzen und zu drehseln. Was bisher Freizeitbeschäftigung war, wurde nun zum Broterwerb. Die, von geschickten Kunsthandwerkern gefertigten Pyramiden, Räuchermännchen, Lichterengel und Schwibbögen haben den Namen Erzgebirge in die Welt und auch auf die Kölner Weihnachtsmärkte getragen.

Bis zum 23. Dezember waren auch hier in Sachsen die Weihnachtsmärkte



geöffnet. Man konnte viele erzgebirgische Erzeugnisse kaufen, leckeren Glühwein, Punsch und Stollen genießen und auch den Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit zusehen.

Pünktlich in der Nacht zum 24. Dezember fiel dann auch der weihnachtliche Schnee! Den ganzen Tag schneite es und verzauberte die Landschaft in ein wahres Weihnachtsparadies. Die meterhohen, erleuchteten, sich drehenden Weihnachtspyramiden auf den Dorfplätzen in Oberwiesenthal und Annaberg sahen im Schnee noch märchenhafter aus.

Wir genossen die ruhige, unaufgeregte Atmosphäre, das bürgerliche, ehrliche Essen (geprägt durch die böhmischen Küche, den Klößen und Krautgerichten), die durchweg netten und freundlichen Menschen.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Erzgebirgswoche war der Aufzug der großen Bergparade am 23. 12. Alle Bergmannsvereine und Knappschaften bildeten einen langen Umzug. In ihren verschiedenen Uniformen und mit ihren Kapellen zogen sie durch Annaberg, wo am Schluss das große Abschlusskonzert vor der prächtigen Annenkirche stattfand, die oberhalb der Stadt thront. Da wurde man als Kölner an unsere Umzüge erinnert und gerne riefen wir den Bergleuten das „Glück auf!“ zu.





Während wir die Weihnachtstage gemütlich in unserer Pension und mit langen Spaziergängen verbrachten, zog es unsere Kinder auf die Piste. Sie haben sich im Handumdrehen Schuhe und Skier geliehen und von Oberwiesenthal aus erkundeten sie das alpine Skigebiet. Mit 914 Höhenmetern ist dieser Ort die höchstgelegene Stadt Deutschlands. Immerhin 15 km Abfahrtspisten und 75 km Loipen locken die interessierten Skiläufer. Hier wurden zu DDR Zeiten die Wintersportler auf die olympischen Spiele vorbereitet und sie erzielten so manche Medaille. Hier fährt auch die älteste Seilbahn Deutschlands gemächlich den Fichtelberg hoch.

Apropos gemächlich, ein herrliches Erlebnis war auch die Fahrt mit der höchstgelegenen Schmalspurbahn Sachsens, der Fichtelbergbahn. Mit 25 km/h dampfen die rund 70 Jahre alten Lokomotiven mit ihren Waggons zwischen Cranzahl und Oberwiesenthal durch die Landschaft. Das war besonders bezaubernd in der Schneelandschaft, wenn es durch die tiefverschnittenen Fichtelwälder ging. Zum Abschluss unseres Urlaubs besuchten wir noch einen Schreinerkollegen aus der „Sachsentruppe“, den wir auf der Fachreise der Tischler 2017 in Japan kennengelernt hatten. In dem kleinen Städtchen Crottendorf, wo auch die seine Tätigkeit fielen doch eher bescheiden aus.



gleichnamigen Räucherkerzen hergestellt werden, gibt es die Firma Crottendorfer Tischlerhandwerk GmbH.

Wir versuchten unser Glück, spontan der Tischlerei einen Besuch abzustatten. Und tatsächlich trafen wir auf den Partner unseres Freundes, der uns erstaunt die Tür öffnete. Kay Viehweg bot uns sofort eine Führung durch den ruhenden Betrieb an (es waren ja noch Weihnachtsfeiertage). Gleichzeitig versuchte er unseren Freund Bernd Frunzke zu erreichen. Schon die Büroräume versetzten uns in Erstaunen. Hier wurde den Mitarbeitern und Besuchern feinste Tischlerarbeit präsentiert. 18 Mitarbeiter sind allein hier tätig, was auf die Größe des Betriebs schließen lässt. In der ersten Fertigungshalle werden auf höchstem Niveau Holzfenster, Holzaluminiumfenster und Fenster im Denkmalschutz gefertigt. In einer weiteren Halle werden alle üblichen Tischlerarbeiten im Bereich Innenausbau hergestellt. Der Maschinenpark befand sich auf neuestem Stand. Von der Größe der Firma waren wir überwältigt, das hatten wir nicht erwartet. Die Beschreibung unseres Kollegen auf unserer gemeinsamen Reise in Bezug auf

Die prächtige Annenkirche in Annaberg beeindruckt von Innen und von Außen.
Wir fanden sogar einen Holzwurm im Erzgebirge!





Wat wellste maache...

„Auf die verhüllten Vorfühswagen warten bereits glückliche Kunden. Aber gut zu wissen, dass wir auch Ihnen laufend neue Vorfühswagen zu attraktiven Konditionen anbieten können. Wählen Sie tagesaktuell aus unserem Bestand oder bauen Sie mit uns Ihren Vorfühswagen nach Maß. Wir fahren ihn dann 3 Monate für Sie ein, bevor Sie ihn mit Preisvorteil übernehmen. Nutzen Sie jetzt einfach und unverbindlich unsere persönliche Mobilitätsanalyse. Ich wünsche Ihnen eine schöne Karnevalssession und freue mich schon jetzt, Sie persönlich kennenzulernen.“

Ihre Nadine Tesch
Best Customer Experience, Mercedes-Benz Center Köln



Weitere Informationen zu unseren Beratungsstandorten und unseren aktuellen Angeboten finden Sie über den QR-Code oder auf www.mercedes-benz-koeln.de



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH, Mercedes-Benz Center Köln, Mercedes-Allee 1, 50825 Köln – Niederlassung Köln/Leverkusen, Center Porz, Maarhäuser Weg 1, 51149 Köln – Niederlassung Köln/Leverkusen, Center Leverkusen, Overfeldweg 67-71, 51371 Leverkusen – www.mercedes-benz-koeln.de

Die Energie, die die großen Hallen in Form von Heizung benötigen, stellen sie selber her, sie sind also autark.

Wer die Möblierung aus DDR Zeiten noch vor Augen hat, muss neidvoll feststellen, dass inzwischen ein hoher Standard in Bezug auf Design und Ausführung erreicht wurde. Der Ausbildung junger Tischler wird ein besonderes Augenmerk gewidmet. Die dort entstandenen Gesellenstücke werden dem Kriterium „gute Form“ in besonderer Weise gerecht.

Unser Tischlerkollege Bernd Frunzke lud uns natürlich zu Kaffee und Christstollen ein, der in Sachsen erst am Weihnachtsabend angeschnitten wird. Wir versprechen, unsere Eindrücke im Rheinland unter Kollegen zu verbreiten. Ein Wunsch unsererseits, im Kollegenkreis eine Exkursion ins Erzgebirge zu unternehmen wurde freudig begrüßt und uns wurde versichert, dass eine Vielzahl von interessanten Sehenswürdigkeiten auf uns warten würden! Also: Auf ins Erzgebirge!



121



Strüßje, Bützje,
un dann funk et.

Vill Energie
em Fastelovend.

RheinEnergie
Da simmer dabei.



Gerd Wodarczyk

20
JAHRE



Seit dem Jahr 2000,
also in diesem Jahr zum 20ten Mal,
ist Gerd Wodarczyk
für das grandiose Programm
der Holzwurmsitzung als Literat
verantwortlich.

von Jürgen Leber - Fotos

Sein karnevalistischer Werdegang beginnt bereits in früher Jugend. Mit 15 Jahren wurde er Mitglied bei der KAJUJA Dellbrück.

Gerd ist also bereits seit 46 Jahren aktiv im Karneval unterwegs (Mathematiker unter Euch können jetzt auch ausrechnen, wie alt er ist). 1980 wurde er Mitglied der KAJUA Köln, deren Literat er von 1984-1999 war. Nebenbei ist er bei der KAJUJA Dellbrück seit 1985 ununterbrochen bis heute ebenfalls Literat. Aber was ein echter aktiver Karnevalist ist, der gibt sich damit nicht zufrieden und so ist Gerd seit 1983 ebenfalls Mitglied der „Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882“.

Seine karnevalistische Heimat fand er aber bei der „Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V.“, den „Blauen Funken“. Hier ist er seit 1996 Mitglied und seither auch Literat der „Blauen Funken“. Sein aktueller Dienstgrad ist Obristleutnant und er gehört in seiner Funktion zum Vorstand der „Blauen Funken“. Für seine Verdienste wurde



*Gerd Wodarczyk mit Sitzungspräsident
Walter Passmann*



20
JAHRE

Gerd Wodarczyk

Gerd Wodarczyk 1996 mit dem Verdienstorden des Festkomitee in Silber und 2000 mit dem Verdienstorden des Festkomitee in Gold ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wurde ihm die höchste Auszeichnung, die die „Blauen Funken“ zu vergeben haben, das Großkreuz der Kölner Funken Artillerie verliehen. Mit 23 Dienstjahren ist er dienstältester Literat eines Traditionskorps im Kölner Karneval. Die „Fidelen Holzwürmer“ können also stolz sein, ein solch „karnevalistisches Schwergewicht“ in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.



UNS SPROCH ES HEIMAT KÖLLEALAAFBECHERALAAF.



multifunktionales switchglas

schwan
switchglas

starke vorteile:

- Einfache Bedienung
- Stufenlos dimmbar (optional)
- Viele Formen und Größen
- Zahlreiche Anwendungs-Optionen
- Bis zu 99 % UV-undurchlässig

Schwan Glas GmbH & Co. KG

Widdersdorfer Str. 190 (Gaswerk) | 50825 Köln
Tel.: +49 (0)221 997462-56 | Fax: +49 (0)221 997462-57
koeln@schwnglas.com | www.schwnglas.com

BECHER GmbH & Co. KG · Marconistraße 4-8 · 50769 Köln
Tel.: +49 (221) 957436-0 · Fax: +49 (221) 957436-50

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 7:15 - 17:50 Uhr · Fr. 7:15 - 16:00 Uhr · Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

koeln@becher.de · www.becher-holz.de



EPPER

MASCHINEN UND WERKZEUGE
FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

www.maschinenstore24.de

Ihr Spezialist rund um die
Holzbearbeitung



Helau!
Alaaf!
Ahoi!



"Uns Sproch es Heimat"

Wir gratulieren zum 70-jährigen Jubiläum

*und wünschen den Fidelen Holzwürmern
eine kunterbunde Session 2019*

Sonja & Frank Thiex + Team

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 160
54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG

www.epper-maschinen.de info@epper-maschinen.de

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

RWR

RWR REMONDIS Wertstoff-Recycling GmbH & Co. KG

RWR Containerdienst für Köln
Tel.: 0221 - 59 96 80

RWR Wertstoffhof - Longerich
Hugo-Junkers-Str. 10a | Tel.: 0221 - 979 978 10

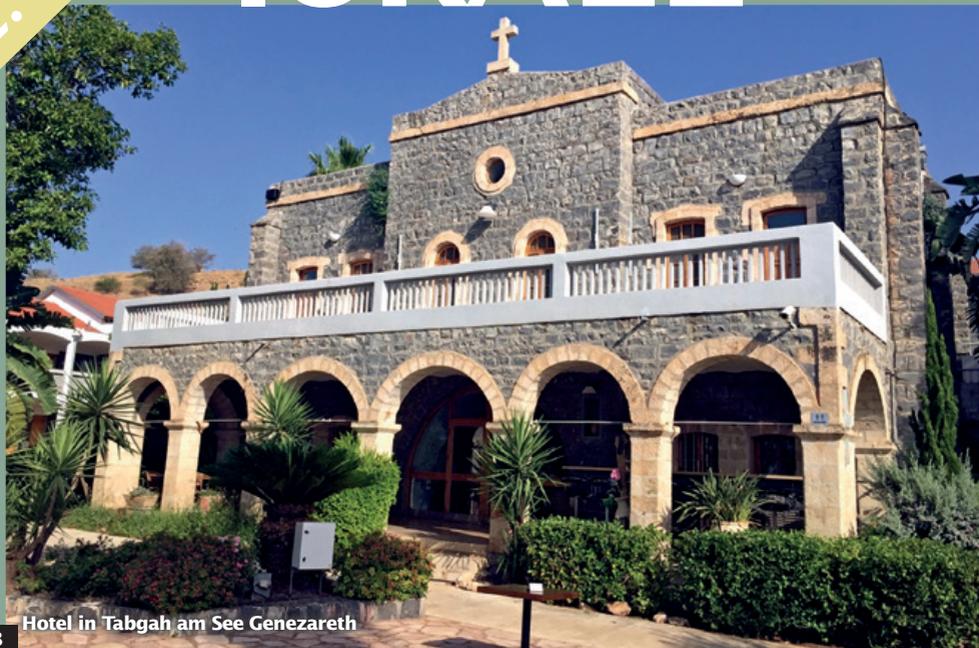
RWR Wertstoffhof - Deutz
Siegburgerstr. 116 | Tel.: 0221 - 989 386 10

RWR Papier Wertstoffhof - Dünnwald
Tel.: 0221 - 977 795 672

RWR Wertstoffhof - Overath
Hammermühle 41 | 51491 Overath
Tel.: 02206 - 60 05 106



ISRAEL



Hotel in Tabgah am See Genezareth

2016 war es mal wieder soweit. Ich flog im Juli nach Israel, weil der zweite Auftrag, ein weiteres Hotel - dieses Mal am See Genezareth - aufgemessen werden wollte. Mein Auftraggeber und ich landeten nachmittags wohlbehalten auf dem Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv. Als wir aus dem klimatisierten Terminal kamen um den reservierten Mietwagen abzuholen, begrüßte uns zunächst einmal eine unglaublich feuchte Hitzewand und wir begaben uns sofort auf die Autobahn in Richtung Süden mit Ziel Tabgha am See Genezareth.

Ich fühlte mich in Tel Aviv um diese Uhrzeit wie in Köln. Stau soweit das Auge reicht. Die Sonne ging langsam unter und wir registrierten, dass wir erst gegen 22:00 Uhr am Ziel sein würden. Wir stellten uns die Frage, ob wir unterwegs ein wenig essen oder auf eine kleine Mahlzeit zu später Stunde am Ziel hoffen sollten. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und wir teilten uns brüderlich ein paar Kekse von der Tanke mit richtig gutem Kaffee. Am Ziel angekommen wurden wir sehr herzlich willkommen geheißen und man servierte uns eiskaltes Bier und ein Abendessen, von dem man locker zwei Tage satt

werden konnte. Es war immer noch herrlich warm bei 36 Grad und wir schauten während des Essens von der Terrasse auf den dunklen, stillen und großen See. Kaffee und Arak wurden gereicht zusammen mit fantastischen süßen Köstlichkeiten.

Wir verabschiedeten uns weit nach Mitternacht in unsere Zimmer, die herrlich klimatisiert waren. Ich schaltete die Klimaanlage aus, weil ich dachte, dass das nachts nicht nötig ist und mich das dauerhafte Brummen stören würde. Ein paar Stunden später erwachte ich, weil ich völlig durchgeschwitzt war und ich entschloss mich, doch mit laufender Klimaanlage zu schlafen. Ein weiser Entschluss.

Am nächsten Morgen großes Treffen mit dem Hotelmanager und weiteren entschlußfreudigen Menschen, um die Ausführung der Möblierung, der Beleuchtung, der Gardinen und der Teppiche zu besprechen. Das ging echt schnell und wir fingen an, alle 85 Zimmer aufzumessen. Wir waren froh, dass in allen Zimmern die Klimaanlage lief, denn das Thermometer kletterte unaufhaltsam immer weiter nach oben. Mittags hatten wir 44 Grad im Schatten. Wir legten eine ausgiebige Mittagspause bei raffinierten arabischen Speisen ein. Wir verbrachten drei Tage damit, alles auszumessen, die Laufwege mit Treppen und Aufzügen für die spätere Montage zu begutachten und überlegten uns, wie wir das am rationellsten organisieren können.

Danach gönnten wir uns einen freien Tag und machten eine Rundreise um den See. Es ist ein wunderschöner See, von dem eine unglaubliche Energie und Ruhe ausgeht. Es ist nicht verwunderlich, dass sich die Geschichte rund um Jesus zu großen Teilen hier zugetragen haben soll. Nur Baden erwies sich als sehr schwierig, weil jeder Zugang zum Meer aus Angst vor Terroranschlägen hinter bewachten Mauern und Zäunen war. Sie waren verschlossen, da um diese Jahreszeit keine Tou-



Auftraggeber



Terrasse in Tabgah am See Genezareth

**FORMAT**

Eine Klasse für sich.

Kompromisslose Kompetenz für höchste Ansprüche

Die Premiummarke der Felder Gruppe erfüllt seit 2001 die höchsten Ansprüche professioneller Anwender aus Handwerk, Gewerbe und Industrie.



profit H350
5-Achs-CNC-Bearbeitungszentrum



tempora F600 60.06L
Kantenleimmaschine



kappa 590 e-motion
Formatkreissäge

Wir wünschen
eine jecke
Karnevalszeit!



Felder Gruppe Ausstellungszentrum Lohmar | An der Burg Sülz 32, 53797 LOHMAR
Tel. 02205 920100 | www.felder-gruppe.de

risten unterwegs sind. Man lebt halt einfach in diesem Land mit der dauerhaften Bedrohung und den einhergehenden Ängsten. Schließlich fanden wir doch noch eine Möglichkeit ans Ufer zu gelangen und sprangen in den unglaublich warmen See.

Am nächsten Morgen brachen wir zeitig nach Jerusalem auf, weil wir dort noch einmal in dem ersten Hotel, welches wir 2011 ausgebaut hatten, weitere Zimmer ausmessen wollten. Wir fuhren wieder durch das Westjordanland und hatten wieder dieselben Eindrücke wie 2011 bei unserer ersten Durchquerung. Nur dass wir dieses Mal Temperaturen um die 50 Grad Celsius erfahren durften. Wir fuhren vorbei an Jericho und Bethlehem, streiften das tote Meer und erreichten das Paulus Haus in Jerusalem in den frühen Abendstunden. Wir bezogen unsere Zimmer, die wir 5 Jahre zuvor ausgebaut hatten und es erfüllte mich mit großem Stolz zu sehen, in welchem gutem Zustand unsere Möbel waren. Ich war sehr zufrieden, dass noch nicht einmal das Fugenbild eingestellt werden musste.



Wir verließen das Haus und gingen in eines der vielen Restaurants, um uns den Genüssen hinzugeben. Wir schlenderten durch die engen Gassen und weiten Boulevards Jerusalems, erfreuten uns an dem emsigen Treiben, an der Vielfalt der Menschen und den schillernden Farben der kleinen Geschäfte, die auch nachts noch ihre Waren anboten.

Zufrieden gingen wir zurück ins Hotel, holten uns noch ein Bier aus dem Kühlschrank und gingen auf die Dachterrasse, von der man eine herrliche Sicht auf Jerusalem und insbesondere auf bzw. in die Altstadt hat. Wir residierten direkt gegenüber dem Damaskustor.

Am nächsten Tag maßen wir die nächsten Zimmer auf und gingen Abends wieder in die Stadt und ließen uns treiben. Es war der letzte Tag des Ramadan und eine nicht enden wollende Karawane von Muslimen eilte in die Altstadt zum Tempelberg zum Abschlussgebet. Ich habe den Tempelberg nie gesehen, aber er muss riesig sein, wenn so viele Menschen dort Platz haben und beten können. Nach dem Abendessen nahmen wir Platz in einer Shisha-Bar und saugten genüsslich den kalten Rauch ein, tranken Arak und kamen wie immer mit den Arabern ins Gespräch, die sich sehr freuten, dass wir zu Gast waren. Sofort wurde über Gott und die Welt politisiert und man lauschte aufmerksam unseren Antworten auf ihre Fragen und



pro-fil

IHRE TISCHLEREI

Heckweg 7 · 50739 Köln

Tel. 0221/5992503

Mobil 0177/2373478

www.profil-koeln.de



unseren Gedanken zu Themen des Israelkonfliktes.

Wir machten uns auf den Heimweg. Die Straßen waren voll mit Buden und hell erleuchteten Ständen wegen des Endes des Ramadans. Menschen so weit das Auge reichte. Die Muslime kamen zurück vom Tempelberg und fingen an zu feiern, zu essen, zu musizieren, zu tanzen und zu singen.

Jerusalem



Plötzlich verspürte ich eine gewisse Unruhe in der Menge. Menschen kamen uns aus Richtung der Altstadt entgegen gehetzt, Angst in den Augen und eine Horde verummter, arabischer Jugendlicher stürmte die Straße entlang, hatte Pflastersteine in der Hand und fing an, die israelischen Soldaten, die natürlich auch an diesem Abend allgegenwärtig präsent waren, damit zu bewerfen. Diese stellten sich wiederum schwer bewaffnet den Jugendlichen entgegen. Helle Suchscheinwerfer erleuchteten von den Dächern einiger Häuser die Szenerie, Hubschrauber kreisten, gepanzerte Fahrzeuge fuhren auf und wir, keine 50 Meter entfernt stehend, mittendrin. Keine Ausweichmöglichkeit in keine Richtung. Ich merkte, wie sich zwei kleine Kinderhände in meine großen Hände drängelten und ich blickte in zwei Paar angsterfüllte Kinderaugen, die mir klipp und klar signalisierten: „Hey Du großer, starker Kerl, passt Du jetzt auf uns auf?“ Okay, ich hatte eine Aufgabe. Nichts wie weg jetzt hier. Ich bahnte mir mit den Kindern an der Hand einen Weg durch dieses Chaos und fand letztendlich eine ruhige Seitenstraße. Dort wurde ich von den Kindern herzlich umarmt und gedrückt und sie verschwanden lautlos in der spärlich erleuchteten Gasse.

Ich hatte meine Begleitung verloren und begab mich Richtung Paulus Haus, wo man sicher ist. Hohe Mauern und gesicherte Tore machen das Haus zu einer Trutzburg. Als ich es erreichte, war ich froh, ihn dort anzutreffen. Er freute sich, mich unverseht zu sehen. Wir schnappten uns ein paar Bier und ließen den Tag auf der Dachterrasse ausklingen. Die angespannte Lage konnte man von oben sehr gut verfolgen und so plötzlich wie dieses Chaos entstanden war, beruhigte es sich auch wieder. Zurück blieben die schwer bewaffneten Soldaten und Bürgersteige ohne Pflastersteine.

Am nächsten Tag war wieder Zeit abzureisen. Zu Hause begannen dann auch sofort die Vorbereitungen zur Fertigung und Verschiffung der Möbel und der anderen



Wirtshaus Schwejk

Der Spezialausschank für Pilsner Urquell und Budweiser Budvar.
Ihr Restaurant für böhmische und internationale Köstlichkeiten in Köln.

An Groß St.Martin 2 - 50667 Köln

Tel. 02 21 / 25 806 34 - E-Mail: kontakt@wirtshaus-schwejk.de - www.wirtshaus-schwejk.de



DOHMEN'S BUSINESS, MESSE & EVENT CATERING

Flying Buffets - Fingerfood - Menüs - Buffets
Kleine Highlights mit dem besonderen Extra

An Groß St.Martin 2 - 50667 Köln

Tel. 02 21 / 25 806 34 - E-Mail: kontakt@dohmens-catering.de
www.dohmens-catering.de



Einrichtungsgegenstände. Es galt 1.000 Spanplatten und 2,5 km Kanten zu verarbeiten.

Anfang Januar 2017 reiste der erste Montagetrupp mit 9 Leuten zum See Geneza-reth, um die Container in Empfang zu nehmen. Alles kam unversehrt an, was mich natürlich sehr erleichterte. Das Hotel hatte zur besten Reisezeit geschlossen, und wir fingen an zu montieren. Nach zwei Wochen bin ich mit dem zweiten Trupp von weiteren 9 Leuten hinterher geflogen und wir haben die anderen abgelöst. Alles lief bestens und wir bekamen wie beim ersten Hotel 2011 eine mängelfreie Abnahme. Wir waren sehr stolz. Weil alles viel schneller und besser klappte als geplant, hatten wir nun 5 freie Tage zur Verfügung, die wir mit interessanten Ausflügen verbrachten.

Der Hotelmanager, ein für Israel zugelassener Reiseführer, zeigte uns einen Samstag seine Heimatstadt Nazareth, wo wir unter anderem eine Schreinerei besichtigen durften. Das war für uns sehr interessant zu sehen, wie man dort arbeitet. Mit Werkzeugen, die bei uns zu Recht seit Jahrzehnten von der Berufsgenossenschaft wegen der hohen Verletzungs- und Verstümmelungsgefahr aus den Schreinereien entfernt worden sind.

Nazareth ist immer noch, auch nach 2000 Jahren, die Hochburg der Zimmerleute und Schreiner in Israel. Wir erkundeten das historische Stadtzentrum und ließen uns in dem angeblich besten Süßigkeiten-Restaurant Israels „Knafeh“ servieren. Orientalische Engelshaarpastete mit Ziegenkäse und Zuckersirup, warm serviert. Ich habe noch nie eine bessere Süßspeise gegessen.

Montags fuhren wir nach Haifa. Ich durfte den VW-Bus des Hotels nehmen, wo wir

alle neun Platz drin hatten und fuhren bei angenehmen 27 Grad ans Meer. Haifa ist eine kleine, pulsierende Stadt, in der wir uns treiben ließen. Ich war nun schon ein paar Mal dort gewesen und so bin ich mit meinen Leuten in die allerletzte Seitenstraße gegan-



Nazareth





Nazareth

gen, um dort in einem mir bekannten Restaurant zu Mittag zu speisen. Einige waren zunächst skeptisch, ob ich weiß, wo ich hinlaufe, waren dann aber schwer begeistert ob des reichhaltigen Mittagessens und der Freundlichkeit, die man uns entgegen brachte. Mit vollem Bauch fuhren wir ans Meer und einige trauten sich ins für mich noch zu kalte Wasser.

Von dort fuhren wir nach Akkon, einem der ältesten Häfen Israels, der jedoch heute fast gänzlich an Bedeutung verloren hat. Wir besichtigten die antike Hafenanlage und die angeschlossene historische Altstadt und gönnten uns kleine, süße Köstlichkeiten mit starkem, arabischen Mocca.

Dem Hotel angeschlossen ist die Brotvermehrungskirche, die uns der geistliche Abt des dortigen Benediktinerklosters zeigte. Eine wunderbare Kirche mit Alabasterfenstern. Als Altar dient der Felsbrocken, auf dem der Überlieferung nach Jesus die Brotvermehrung vollzog. Anschließend zeigte uns Bruder Mathias sein Kloster mit Gebetsaal, Speisesaal, Schlafzimmer, Küche und Bibliothek. Beeindruckend. Er lud uns ein, mit seinen Brüdern die Abendandacht zu halten, was einige von uns gerne annahmen. Für mich eine spannende Erfahrung.

Der letzte Tag sollte uns ganz nach Norden führen. Ich wollte unbedingt mal an die



Haifa

Benediktinerkloster



Berg Hermon

Golan Höhen

libanesische, syrische und jordanische Grenze in die Berge. Einige von uns blieben lieber im Hotel, um mal auszuruhen und weil sie den Ausflug als zu gefährlich erachteten. Ich hatte mir auf der Karte die genaue Route erarbeitet und eingepägt und los ging es. Wir fuhren in die Berge, zum Berg Hermon, der mit seinen 2224 Metern Höhe der höchste Berg im Dreiländereck ist. Dort ist das Skigebiet der Israelis mit Liften, Kneipen mit Après-Ski und alles, was das Herz der Skiläufer erfreut. Das hätten wir nicht erwartet.

Meine ausgewählte Route führte mich weiter durch die Golan-Höhen und ich musste sofort an Moshe Dayan und seinen Sechs-Tage-Krieg denken. Die Straße wurde immer kleiner, die Gegend immer karger und einsamer, bis wir in ein Dorf kamen und an einem Posten von schwer bewaffneten Soldaten angehalten wurden. Das konnte nicht die syrische Grenze sein, dachte ich. Das ist noch zu weit weg. Es war ein Posten, der errichtet worden war, weil die von mir ausgesuchte Straße durch Militärgebiet führte. Da ich das nicht wusste, fragte ich ihn, ob wir passieren dürften. Er war sehr wortkarg. Als ich ihn mit meinem freundlichsten Lächeln noch einmal fragte, ob wir passieren könnten, legte er die Maschinenpistole an und seine Kollegen taten es ihm gleich. Okay, sie meinten es ernst und so verstand ich auch ohne hebräisch sprechen zu können, dass mein Wunsch abgelehnt worden war. Rückwärtsgang rein und zurück. Wir wurden noch lange mit militärischen Fahrzeugen begleitet, bis sie überzeugt waren, dass wir weiterfahren.

Wir fuhren weiter durch die Berge der syrischen Grenze entlang und kehrten in dem einzigen Restaurant ein, was es in einem der kleinen Dörfer gab und waren wieder überwältigt von den erlesenen Speisen der israelischen Küche. Wir machten uns auf den Weg zurück Richtung Süden. Ich folgte einem Schild „Ausichtspunkt“ und wir erreichten den Gipfel, wo Blauhelmsoldaten stationiert waren, die mit wirklich großen, stationären Feldstechern die syrische Grenze beobachteten. Ich fragte sie, ob ich auch mal durchgucken durfte. Das war leider nicht möglich.

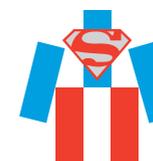
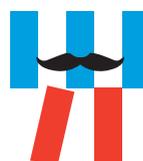
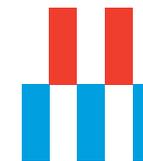
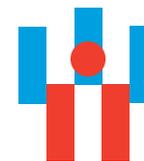
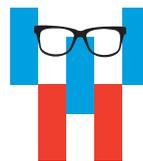


Man verwies mich an die wesentlich kleineren Geräte mit Münzeinwurf, mit denen man sehr gut nach Syrien schauen konnte. Ich entdeckte dort etliche Panzer und fragte die Soldaten, was das für Panzer seien und ob sie sich bzw. wir uns Sorgen machen müssten. Nein, lachten sie. Ich soll mal den Berg runterschauen. Da stünden viel mehr Panzer, die ihre Rohre alle schon in die Richtung Grenze gerichtet hatten. Das wären Panzer der IS, die sich ein wenig aufplustern würden. Das wäre für sie Alltag. Letztens hätten die IS versucht zu nah an die Grenze zu kommen. Das hätten dann die israelischen Kampfbomber, die sofort aufstiegen, überzeugend verhindern können.

Alltag in einem wunderschönen Land.
Israel hat mich gefangen.
Ich werde noch oft dorthin reisen.

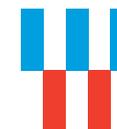


Text und Fotos: Hans Krauß



Jeder Jeck ist anders.

Wir wünschen euch die schönste Session aller Zeiten.



NetCologne

Uns verbindet mehr.

Der Schreiner ist bereit
und startet in die fünfte
Jahreszeit... Kölle Alaaf

schreinerei  hans krauß

Kölle Alaaf – liebe Jeckinnen und Jecken,
als traditioneller Kölner Tischlerbetrieb unterstützen wir seit zwei Jahrzehnten mit viel Herz den Kölner Karneval. Ab Aschermittwoch kümmern wir uns dann wieder um Ihre Holz-Wünsche.

Ihr jecker Fideler Holzwurm Hans Krauß

Möbel und Küchen

Industriestraße 131 f · 50996 Köln/Rodenkirchen
Fon 0221/820360 · Mail info@hanskrauss.de

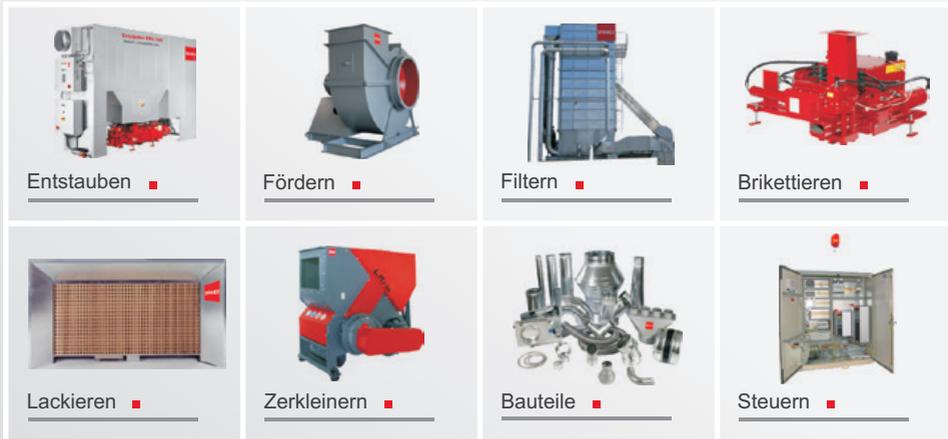
Mitglied der Tischler-Innung Köln und des Fachverbandes NRW

www.hanskrauss.de

Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettiersysteme



sicher. sauber. effizient.



Individuelle Lösungen
für jeden Fall aus einer Hand

SPÄNEX GmbH

Luft-, Energie- und Umwelttechnik
D-37170 Uslar

Tel. +49 (0) 5571 304-0 ■ Fax +49 (0) 5571 304-111
www.SPAENEX.de

Niederlassung Südwest ■ Raimund Gutenberger
An der Altnah 18 ■ 55450 Langenlonsheim
Tel. +49 (0) 6704 93-600



Ihr HOBA Kontakt
im Westen



Stephan Rook
Robert-Perthelstr. 12
D-50739 Köln
Tel 0221-179194-0
Fax 0221-179194-70
stephan.rook@hoba.de

Damit im Karneval nur
der Tanzboden brennt !
Vorbeugender Brand-
schutz von HOBA.

www.hoba.de



HOLZ SPECKMANN

Leistung durch Service

Uns Sproch es Heimat-
uns Sproch es Holz!



KÖLLE
ALAAF!



WIR WÜNSCHEN
EINEN JECKEN
FASTELOVEND!

Holz-Speckmann GmbH & Co. KG
Weststraße 15 | 33790 Halle / Westf.
Tel. 05201 189-0 | Fax 05201 189-312
www.holz-speckmann.de

WEIHNACHTSFEIER IM „EXCELSIOR HOTEL ERNST“

Text von Jürgen Leber und Fotos von Sascha Hermann und Boisserée



Am 15.12.2018 war es mal wieder so weit – rekordverdächtige 73 festlich gestimmte Fidele Holzwürmer trafen sich zur traditionellen Weihnachtsfeier.

In diesem Jahr fand die Weihnachtsfeier sozusagen als festliche Einstimmung auf das Jubiläumsjahr 2019 im Gobelin Saal des „Excelsior Ho-

tel Ernst“ statt. Allein schon der Sekt-empfang im Raum „Wintergarten“ mit seiner Jugendstil-Glasdecke, die dem ein oder anderen das Gefühl vermittelte,

auf die Titanic zurückversetzt zu sein, war schon beeindruckend. Nach ersten intensiven Gesprächen (man hatte sich ja länger nicht gese-





hen ?!), nahm die Gesellschaft Platz an den festlich dekorierten Tischen im Gobelin Saal. Michael Boisserée begrüßte die Gäste und wünschte allen einen schönen Abend.

Das nun folgende Menu war, wie nicht anders zu erwarten, exzellent. Es begann mit einem karamellisierten Ziegenkäse auf Tatar von Roter Bete und Apfel mit Pinienkerncreme

und Aceto Balsamico. Als Zwischengang wurde eine Rinderconsommé mit Wurzelgemüse und Markklößchen serviert, bevor es zu einem weiteren Höhepunkt des Abends kam. Michael Boisserée begrüßte die Sängerin Janet Gizaw, die deutsche und internationale Weihnachtslieder soulig vortrug und das aufmerksame Holz-wurm-publikum begeisterte. Mit Standing Ovationen wur-



de Janet Gizaw, deren Mutter Virginia, die mit unserem Holz-wurm Uwe Becker verheiratet ist und ebenfalls vom Vortrag ihrer Tochter begeistert war, verabschiedet. Michael Boisserée leitete dann zum Hauptgericht über. Hier standen zur Auswahl Rehrücken im Tramezzimantel, Mini Champignons, Pfefferapfel und Sellerie-Kartoffel-Püree, oder auf der Haut gebratener Zander

mit Beurre Blanc, Champagnerkraut und gebratene Drillingkartoffeln in Dill oder der Klassiker Brust und Keule von der Freilandgans mit Rosenschmoräpfeln, Rotkohl, Maronen und Kartoffelknödeln. Das süße Dessert bestand aus einem Karamelltörtchen mit exotischem Früchteragout und Salzkaramellsauce.

Ein besonderes Highlight des Abends war aber die Aufführung der „Laienspielgruppe Fidele Holzwürmer“.

Michael hatte aus einer spontanen Umgebung heraus diese Truppe gebildet, um mit ihnen den u.a. durch Gerd Köster bekannt gewordenen Sketch „Erna, der Baum nadelt“ dem fachkundigen Publikum zu präsentieren. Das Ensemble bestand aus Michael und Gina Boisserée, Andrea Campinge, Irene Schmithals, Gaby Bieg, Wilfried Connemann, Robert Thies, Markus Müller-Rübenach und Jürgen Falkenberg. Diese Premiere, die gleichzeitig auch die Generalprobe war und vor dem festlich geschmückten, groß-



en Weihnachtsbaum des Hotels aufgeführt wurde, riss das Publikum von den Sitzen und man darf gespannt sein, was die Zukunft uns hier noch bietet. Es wollte keiner früh nach Hause gehen und so ließ man sich also noch viel Zeit bei leckeren Getränken und kurzweiligen Gesprächen. Deutlich nach Mitternacht verließen die letzten Gäste die Weihnachtsfeier, die einen würdigen und gelungenen Auftakt des Jubiläumjahres bildete.






Kurztrip ahoi!

TIPP!
Partyfahrten
jeden Freitag:
www.k-d.com



Infos und Tickets:
KD | Tel. 02 21. 2088 - 318 | info@k-d.com | www.k-d.com **Willkommen an Bord.**

TROCAL.
Genau mein Fenster.

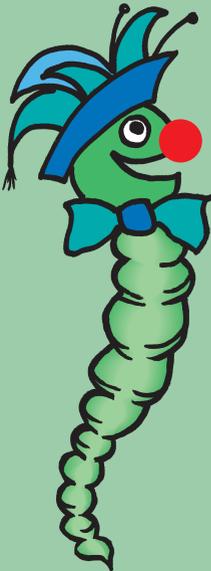
Zeitlos elegantes Designs und neue Technologien sind Kennzeichen, mit denen TROCAL immer wieder Maßstäbe setzt. Der große Erfahrungs- und Technologievorsprung von TROCAL spiegelt sich in allen Generationen wider – ob in Fenster-, Haustür- oder Schiebetürsystemen. Verschiedene Meilensteine vereinen neben herausragenden technischen Werten, optimierte Dämm- sowie Schallschutzeigenschaften auch Raum für große Fensterflächen.

Kunststoff-Fenster von TROCAL erfüllen heutige und zukünftige Anforderungen hochwertiger Architektur.





profine GmbH · TROCAL Profilsysteme · 53839 Troisdorf · www.trocal-profile.de · info@trocal-profile.de



1. Vorsitzender: Michael Boisserée
Geschäftsstelle:
Frankenwerft 35, 50667 Köln
Telefon (0221) 207 04 15
Telefax (0221) 207 04 42
E-mail:
leber@fidele-holzwuermer.de

**Nix blieb wie et es –
Frohsinn es anjesaat!**

Ich möchte gerne Mitglied der
»Fidele Holzwürmer e.V.« werden und
beantrage hiermit die Aufnahme als

aktives Mitglied lt. Satzung.
(Aktive Mitglieder können nur Mitglieder der Tischlerinnung Köln werden)

förderndes Mitglied lt. Satzung.
(Fördernde Mitglieder sind alle sonstigen Mitglieder, die den Verein finanziell oder ideell unterstützen)

Die Hinweise zur Datenschutzerklärung habe ich beachtet und die vollständige Datenschutzerklärung auf der Seite 152 dieses Festheftes 2019 zur Kenntnis genommen.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____



VBH – DIE EXPERTENMARKE FÜR FENSTER- UND TÜRBSCHLÄGE

VBH ist Europas größte Handelsgruppe mit einem bedarfsgerechten Sortiment von Beschlägen und Zubehör für die Herstellung und die Montage von Fenstern, Türen und Fassaden.

VBH Deutschland GmbH • 50996 Köln-Rodenkirchen • www.vbh.de

Unsere Identität ist „Alaaf“.

Immaterielles Kulturerbe Karneval

Der Jubelruf „Alaaf“ bedeutet „über alles“. Er verbindet die Jecken in Köln, Bonn und Rhein-Sieg. In dieser Region sind auch wir, die Volksbank Köln Bonn eG, zu Hause und feiern mit allen einen friedlichen Fastelovend. www.volksbank-koeln-bonn.de

Volksbank
Köln Bonn eG
Einfach besonders

BECHER GMBH & CO. KG 50769 Köln	(125)	EPPER GMBH 54634 Bitburg	(126)
SCHREINEREI-HUB GMBH 51061 Köln	(106)	FELDER GRUPPE 53797 Lohmar	(130)
BIEG GMBH TREPPEN WERKSTATT 50827 Köln	(43)	GRAUTHOFF TÜRENGRUPPE GMBH 33395 Rietberg-Mastholte	(80)
GERHARD BOCK GMBH & CO. KG 52070 Aachen	(54)	EISEN HARBEKE GMBH 51063 Köln	(80)
CWS-BOCO DEUTSCHLAND GMBH 44805 Bochum	(89)	HETTICH FURN TECH GMBH & CO.KG 32602 Vlotho	(106)
FENSTERTECHNIK BRAND GMBH 33178 Borchen	(150)	HOBA Holzbau Schmid GMBH & CO.KG 73099 Adelberg	(141)
H.J. BÜNDER GMBH 53879 Euskirchen	(33)	HOLZ-RICHTER GMBH 51789 Lindlar	(72)
GEBR. CAMPINGE GMBH & CO.KG 51149 Köln	(156)	HOLZLAND SCHWAN GMBH 50737 Köln	(93)
SCHREINEREI NIKOLAUS CONNEMANN E.K. 50827 Köln	(13)	HOLZMARKT GOEBEL 40789 Monheim	(84)
DAVIDI WERKZEUGTECHNIK-HANDELS GMBH 40699 Erkrath	(112)	ALFRED HORN GMBH & CO. KG 56564 Neuwied	(150)
DOCUMENTUS KÖLN GMBH 50996 Köln	(68)	IKK CLASSIC 50858 Köln	(28)
LIESELOTTE DOHMEN GMBH Dohmen's Catering 50667 Köln	(134)	KAISER GMBH HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN 42369 Wuppertal	(55)
		MASCHINEN-KAUL GMBH & CO. KG 40549 Düsseldorf	(6)
		M. KNIEP GMBH 50825 Köln	(8)



INNOVATIVE FENSTER DURCH KLEBTECHNIK



- ⊕ Mehr Stabilität
- ⊕ Höhere Lebensdauer
- ⊕ Weniger Wartungsaufwand
- ⊕ Höchste Sicherheit
- ⊕ Bester Wärmedämmwert

brand
FENSTER UND TÜREN

FENSTERTECHNIK BRAND GMBH
In der Silbergrube 5 // 99831 Ifta
Tel. 036926 - 946 0
www.fenstertechnik-brand.de

made
in
Germany

WILFRIED KOCH KG 47805 Krefeld	(113)	Rudolf Ostermann GmbH 46395 Bocholt	(154)
KOHL GMBH HOLZ- U. FURNIERGROSSHANDLUNG 50679 Köln	(34)	PFLIEDERER HOLZWERKSTOFFE GMBH 92318 NEUMARKT	(87)
KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT GMBH 50667 Köln	(146)	PROFIL - IHRE TISCHLEREI 50739 Köln	(132)
SCHREINEREI HANS KRAUSS 50996 Köln	(138)	PROFINE GMBH 53840 Troisdorf	(146)
KREISSPARKASSE KÖLN 50667 Köln	(154)	RHEIN ENERGIE AG 50823 Köln	(122)
ELKA HOLZWERKE GMBH 54487 Morbach	(155)	RWR REMONDIS WERKSTOFF- RECYCLING GMBH & CO.KG 50739 Köln	(127)
KÖLNER VERKEHRSBETRIEBE AG 50933 KÖLN	(32)	SAMSTAG MASCHINENTECHNIK NRW 42699 Solingen	(78)
LEITZ WERKZEUGDIENST GMBH 53842 Troisdorf- Oberlar	(18)	SCHUKO H. SCHULTE SÜDHOFF GMBH 49196 Bad Laer	(82)
MANUFACT TISCHLEREI GMBH 51069 Köln	(25)	THEODOR SCHUMACHER SÖHNE GMBH HOLZCITY 50678 Köln	(4)
MEISTERWERKE SCHULTE GMBH 59602 Rütthen	(74)	SCHWAN GLAS GMBH & CO. KG 50825 Köln	(124)
MERCEDES-BENZ VERTRIEB PKW GMBH 50773 Köln	(120)	SIGNAL IDUNA GRUPPE 50667 Köln	(47)
NETCOLOGNE GESELLSCHAFT FÜR TELEKOMMUNIKATION MBH 50829 Köln	(139)	SPAHN HOLZWERKSTOFFE 52379 Langerwehe	(19+110)
NÜSSING GMBH 53842 Troisdorf-Spich	(76)	SPÄNEX GMBH Luft-, Energie u. Umwelttechnik 37170 Uslar	(140)

HORN

- Beschlag und Technik für Fenster, Tür, Tor und Innenausbau • Zutrittskontrolle
- Schließanlagen • Sicherheitstechnik • Brandschutz • Verbundelemente
- Profile • Rolläden • Werkzeuge • Maschinen • Chemische Produkte
- Verbindungstechnik • Normteile • Kleisenwaren • Handwerker- und Industriebedarf

ALFRED HORN GmbH & Co. KG
Danziger Str. 2b • 56564 Neuwied
02631 8704-0 • info@alfred-horn.de • www.alfred-horn.de



Datenschutzerklärung

Diese Datenschutzerklärung nimmt Bezug auf die in diesem Festheft hinterlegten Formulare. Die nachfolgende Information ist daher an den betreffenden Stellen, an denen sie vom sonst übereinstimmenden Text abweicht, zusätzlich mit den Buchstaben (A) für das „Bestellformular“ (Seite 107 in diesem Heft) und mit (B) für den „Mitgliedsantrag“ (Seite 147 in diesem Heft) gekennzeichnet. Diese Datenschutzerklärungen sind auch im Internet unter www.fidele-holzwuermer.de abrufbar.

Transparente Information zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten nach Artikel 13 DSGVO
Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten sehr ernst. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Sie mit diesem Dokument umfassend über die Verarbeitung Ihrer Daten und den Schutz Ihrer Daten informieren.

Verantwortliche Stelle
Fidele Holzwürmer e.V., Frankenwerft 35, 50667 Köln, Tel.: 0221/2070415
info@fidele-holzwuermer.de

Welche Daten von Ihnen werden von uns verarbeitet? Und zu welchen Zwecken?

- (A) Für den Zweck der Bestellabwicklung, Kontaktaufnahme und Rechnungsstellung und Zustellung der bestellten Veranstaltungskarten verarbeiten wir folgende personenbezogene Daten von Ihnen: Name, Vorname, Adresse, Telefon und E-Mail.
(B) Für den Zweck der Vereinsaufnahme, Kontaktaufnahme, Mitgliederverwaltung und Einzugsermächtigung von Mitgliedsbeiträgen verarbeiten wir folgende personenbezogene Daten von Ihnen: Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefon, E-Mail und Kontoverbindung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

(A) Für den Zweck der Kontaktaufnahme, Rechnungsstellung und Zustellung der bestellten Veranstaltungskarten ist die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO - (Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen)
- Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO - (Erfüllung eines Vertrags)
- Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO - (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung)

(B) Für den Zweck der Vereinsaufnahme, Kontaktaufnahme, Mitgliederverwaltung und Einzugsermächtigung von Mitgliedsbeiträgen ist die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO - (Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen)
- Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO - (Erfüllung eines Vertrags)
- Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO - (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung)

Empfänger oder Kategorien von Empfängern

- (A) Intern: Vorstand, Schatzmeister, Kassenprüfer, Geschäftsführer / Extern: Steuerberater / Behörden: Finanzamt
(B) Intern: Vorstand, Schatzmeister, Kassenprüfer, Geschäftsführer / Extern: Banken zwecks Abwicklung / Einzug von Mitgliedsbeiträgen, Steuerberater / Behörden: Finanzamt

Übermittlung in ein Drittland und die dazugehörigen Garantien: Nein

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten oder Kriterien für die Festlegung dieser Dauer

- (A) Für den Zeitraum der jeweiligen Karnevals-Session bis zum Abschluss der Bestellabwicklung.
(B) Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden nach den Vorgaben der Abgabenordnung (AO) die Daten mindestens 10 Jahre gespeichert. Für den Beginn der Frist gilt § 147 Abs. 4 AO.

Ihre Rechte als Betroffene/r

Sie als Betroffene/r haben das Recht auf Auskunft über die bei uns von Ihnen erhobenen personenbezogenen Daten. Zudem haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Datenübertragbarkeit Ihrer Daten. Bitte kontaktieren Sie uns dafür unter: info@fidele-holzwuermer.de

Widerruf der Einwilligung

Wenn die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit schriftlich zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird nicht berührt.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht sich zu jeder Zeit bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Für uns ist folgende Aufsichtsbehörde zuständig:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf, Tel.: 0211/38424-0, Fax: 0211/38424-10, E-Mail: poststelle@idi.nrw.de

Grund der Bereitstellung und Folgen bei Nicht-Bereitstellung

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist aus folgendem Grund erforderlich: Vertragsabschluss
Sie sind verpflichtet Ihre personenbezogenen Daten bereitzustellen.

Folgen bei einer Nicht-Bereitstellung der personenbezogenen Daten sind:

- (A) Nichtzustandekommen der Bestellung
(B) Nichtzustandekommen der Mitgliedschaft / Kündigung

Besteht eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling? Nein.

SPARKASSE KÖLNBONN (92)
50667 Köln

HOLZ SPECKMANN (142)
33790 Halle

STEINRÜCK GMBH & CO KG (88)
40235 Düsseldorf

STILART MÖBELWERKSTÄTTEN GMBH (104 + 105)
53639 Königswinter

TISCHLER-INNUNG KÖLN (26)
50676 Köln

VINOMOBILE GMBH (65)
50667 Köln

VBH DEUTSCHLAND GMBH (148)
50996 Köln

VOLKSBANK KÖLN BONN E.G. (148)
50672 Köln

WALLBURGER GMBH (2)
50679 Köln

AKZO NOBEL DECO GMBH (86)
40721 Hilden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Fidele Holzwürmer e.V.

GESCHÄFTSSTELLE:
Jürgen Leber
Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Telefon: 0221/2070415
Fax: 0221/2070442
E-Mail: leber@fidele-holzwuermer.de
www.fidele-holzwuermer.de

REDAKTION, KONZEPTION:
Jürgen Leber, Michael Boisserée,
Gina Boisserée

GESTALTUNG: Gina Boisserée

INTERNETAUFTRITT: Esther Berens

TEXTE: Heinz-Uwe Becker, Stefan Bieg,
Gina & Michael Boisserée, Andrea
Camping, Wilfried Connemann,
Michael Kals, Hans Krauß,
Jürgen Leber, Markus Müller
Rübenach, Heiner Steffens, u.A.

FOTOS: Schmitz & Hartmann
www.gruppenfoto.de, Jürgen Leber,
Gina & Michael Boisserée, Wilfried
Connemann u.A.

Sollte es uns trotz intensiver Recherche nicht gelingen sein, alle Bildrechte eindeutig zu klären, bitten wir Sie eventuelle Ansprüche bei den Fidelen Holzwürmern e.V. geltend zu machen.

DRUCK: Josef Stollenwerk Offset-
Buchdruck - Papierverarbeitung GmbH

Ostermann

*Viel Spaß bei der
großen Holzwurmsitzung!*

Alles für den Schreiner!

www.ostermann.eu

Rudolf Ostermann GmbH, Bocholt

Tel.: +49 (0)2871/2550-0 - verkauf.de@ostermann.eu



**Jeck
ist einfach...**



www.ksk-koeln.de

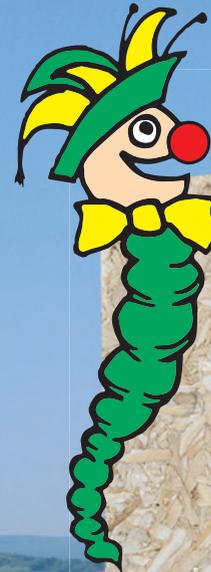
... wenn man einen Finanzpartner hat,
der den Karneval vor Ort fördert.

Gemeinsam #AllemGewachsen

 Kreissparkasse
Köln

**Plus
esb**

elka strong board



**Das Premium-Produkt
für gesundes Bauen & Wohnen**

elka®-Markenprodukt

- ✓ Feuchtraumgeeignet für verkleidende & tragende Zwecke, geschützter Außenbereich
- ✓ Geringe Emissionen (Formaldehyd < 0,03 ppm & geringe VOC)
- ✓ Altholzfrei (100% Frischholzspäne)
- ✓ Weitestgehend diffusionsoffen: sichert den Feuchtetransport
- ✓ Sehr gute Schraubenauszugsfestigkeit
- ✓ Recyclingfreundliche MUF-Verleimung
- ✓ Geschliffene helle Oberfläche
- ✓ Hervorragende technische Werte



www.blauer-engel.de/uz76



elka-Holzwerke GmbH, Hochwaldstraße 44, D-54447 Morbach
Tel. +49 (0) 65 33 / 9 56-332, Fax. +49 (0) 65 33 / 9 65-330
vertrieb@elka-holzwerke.de, www.elka-holzwerke.eu

Uns Sproch is Heimat ...



... un
uns Heimat
sin Finster.

100 Jahre
1918-2018
CAMPINGE



CAMPINGE

die Kölner Fenster- und MöbelManufaktur

www.campinge.de

Gebr. Campinge GmbH&Co.KG
Ettore-Bugatti-Straße 51, 51149 Köln
Telefon 02203 / 980 10-0, Fax -38
campinge@campinge.de